Erideint wöchentlich zweimal,

Dienftag und Freitag.

#### Abonnements

werben angenommen von allen Boftanftalten u. Buchhandlungen für 4 Mark vierteljabrlid. Bon der Expedition des Landwirth in Breslau unter Streifband bezogen, beträgt bas biertel. jährliche Abonnement 4 Mark 50 Pfg.



#### Inferaten = Auftrage

find gu richten an

die Expedition bes Landwirth in Brestan Außerdem übernehmer

fammtlide Annoncen-Bureau

bie Bermittelung von Inferaten gu ber

driginal-Preife von 20 yfg. für die bipaltige Beile in Petitfdrift.

Einzelne Rummern 80 Bfennia

#### landwirthschaftliche Zeitung. Salesische

Organ bes landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlefien,

Breslau. Dienstag, 22. December 1885.

herausgegeben von Landes-Dekonomierath Korn, redigirt von 23. Chriftiani.

Einundzwanzigster Jahrgang. — N 102.

#### Bur gefälligen Beachtung!

Dit Rummer 104 ichließt bas vierte Quartal bes einund zwanzigften Jahrganges unferer Beitung.

Die geehrten Abonnenten, melde den "Landmirth" durch die Woft beziehen, bitten wir ihre Bestellungen auf das

#### I. Quartal 1886

Baldigft der betreffenden Boft = Anftalt aufgeben zu wollen, damit in der Zusendung feine Unterbrechung eintrete. Bei verspäteter quantum betrifft, so rechne ich, einen vierjährigen Dungungsumlauf Aufgabe des Boft = Abonnements ift eine Beftellgebuhr bon 10 Bf. zu entrichten, wenn die Rachlieferung aller im Quartale bereits erichienenen Rummern berlangt wird.

Probe- Nummern auf Wunsch gratis und franco.

Die Expedition des "Sandwirth."

Breslau, Schweidnigerstraße 47.

#### Inhalts - Ueberlicht.

Größere Auffäge: Decken die heutigen Cerealienpreise die Productions-kosten? S. 627. — Schlessischer Berein zur Unterstützung von Land-wirthschaftsbeamten betreffend. — Rübenbauversuche unter Anwen-dung von Elektricität. S. 628.

Correspondenzen: Berlin: (Zwölfte Mastviehausstellung zu Berlin.) Posen: (Landwirthschaftlicher Provinzialverein für Posen.) — Par (Zolltariscommission. Zur Zuckersabritscampagne.) S. 628.

Marttberichte. G. 629.

Fragen und Antworten. fütterung.) S. 629 - Untworten: (Leinsamentränke. Kartoffel-

#### Rweites Blatt:

Corespondenzen aus Schlesien: Breslau: (Bersammlung der Borsitzens den der verbündeten sandwirthschaftlichen Vereine Schlesiens. Schluß des Provinzialsandtags für Schlesien. Studium der Landwirthschaft an der kgl. Universität zu Breslau. Besitzeränderungen.) — Namelau: (Bereinssstang.) — Falkenäerg D.S.: (Bereinssstung.) — Warrelnss Agersandungen.) — Winterweizen, der nur vorjährig zur Saat vers Bereins-Lagesordnungen.

Rleine Mittheilungen. G. 631. Spredjaal: Betrodnete Biertreber.

#### Deden die hentigen Cerealienpreise die Productionstoften?

Dieses in Nr. 98 und 101 bes "Landwirth" behandelte, sehr zeitgemäße Thema durfte vielfach ju Erörterungen Anlaß geben. Es fei mir baber geftattet, baffelbe nochmals einer Befprechung ju un= terziehen und auch den Kartoffelbau einer Productionstoftenberechnung zu unterwerfen.

1. Bon berfelben Unnahme ausgehend, bag ber Berth eines Morgens Ader 150 Mf, also ber Kauspreis eines solchen 150 Mf. + 65 Mf. Gebäudecapital + 35 Mf. Inventarcapital = 250 Mf. ift, fann ich pro Morgen die Erträge im Durchschnitt nur festsetzen auf:

6 Ctr. Weizen in 2. Tracht,

Roggen

Gerfte 6 " Hafer in 4. Tracht,

75 " Kartoffeln in frischem Dung.

2. Die Laften betragen pro Morgen 2 Mf.

3. Die Verwaltungkosten pro Morgen 2 Mf.

4. Was den Bestellungsaufwand betrifft, fo rechne ich:

a. einen 2fpannigen Pferbetag incl. Knechtelohn 3 Mf.,

b. für Sandarbeit: 1 Weibertag im Winter 50 Bf ..

1 Weibertag im Sommer 60 Bf.

c. Der Breis bes Stallmiftes fann nur auf die Beife berech. net werden, daß man die vornehmften, im Stallbung borhandenen Pflanzennährstoffe ihrem Gewichte nach bestimmt und bann ben 3 Marktpreis für dieselben ansett. Je beffer die Thiere ernährt werben, um so werthvoller und wirksamer ift auch der producirte Dunger. Der Breis des Stallmiftes ift für jebe Thierart nach Maggabe ihrer Fütterung zu berechnen. Dabei ift baran festzuhalten, baß ber Barn vornehmlich die Rudbilbungsftoffe der ftidftoffhaltigen Beftand. theile und die Alfalien enthält, mabrend in ben festen Ercrementen 5. hauptfächlich die phosphorsauren Erben fich vorfinden, daß also nur beibe Ausscheidungen bem Dunger seinen mahren Werth ertheilen, weshalb dafür ju forgen ift, daß ber harn nicht ungenügt wegfließt, sondern durch genügende Ginftreu absorbirt wird. 3ch foliege mich hierbei bollftandig den Ausführungen bon Brofeffor Dr. Berner in Boppelsborf in beffen Buche "Der landwirthichaftliche Ertrageanschlag", Breslau, 1872, Bilb. Gottl. Rorn, Seite 181-

188 an, welcher nach ausführlichen Berechnungen zu bem Schluffe fommt, daß durchschnittlich 1 Ctr. Dünger von dem gemeinschaft= lichen Dunglager auf 65 Pf. zu stehen kommt, bei einem Preis-50 Pf. pro 1 Pfd. Stickstoff, ansat von bto.

10 bto. Natron, Magnesia, bto. Ralferde, bto. 20 bto. Phosphorfäure, Schwefelfäure.

Bas ben Antheil ber verschiedenen Cerealien an bem Düngerbei 150 Ctr. Stallmist pro Morgen angenommen, den Düngerim ersten Jahre ju 40 pCt. = 39 Mf. pro Morgen

" zweiten 30 " = 29,25 Mf. pro Mg. " dritten 20  $_{"} = 19,50$  " = 9.75" vierten 97,50  $\mathfrak{Mf}$ . = 150

Ctr. à 65 Bf.

bto.

d. Da mich bei bem höheren Breisanfat für Dunger ber zweisvännige Pferbetag nur 3 Mf. koftet, fo rechne ich, angees adere 1 Gespann in 1 Tage 2 prf. Morgen, es egge mit einem Strich 1 Gespann in 1 Tage 20 Mg.,

es sae a. breit 1 Pfd. in 1, Tage 30 Morgen, b. gebrillt 2 Pferde in 1 Tage 15 Morgen: für einen preuß. Morgen Ackern 1,50 Mk.

Eggen 0,15 bto. bto. Breitsäen 0,05 bto. bio.

bto. Drillen 0,20 5. Für Druschkoften rechne ich, Handbrusch angenommen, bei Winterung das 15. Maß,

Sommerung das 18. Maß in gutem Korn, also zum Marktpreise minus Marktsuhrkosten.

6. In Betreff der Lagerkoften schließe ich mich der Annahme an, daß für  $\frac{1}{2}$  Jahr pro Ctr. ca. 10 Pf. und 3—8 pCt. Schwund

Winterweizen, der nur vorjährig zur Saat verwendet werden follte, 15 Bf. über den Marktpreis Roggen 15 Bf. unterm Marktpreis (Marktpreis minus Transportkosten) pro Ctr. an.

7. Bei der Berechnung der Transportkosten rechne ich Ladung für 1 Gespanntag 25 Ctr. und setze dafür den Preis von 3,75 Mf. an, da Chauffeezölle, Kostgelder 2c. den Transport bertheuern, fodaß die Roften pro Ctr. fich auf 15 Bf. ftellen.

8. Als Stroherzeugniß rechne ich

bei Weizen das 21/2fache des Körnergewichts,

Roggen das 3 Gerste das 11/2 "

hafer das 2 und setze nach Brof. Werner folgende Strohpreise fest : für 1 Ctr. Winterhalmftroh 0,90 Mf.

für 1 Ctr. Sommerhalmstroh 1,25 Mf. vorausgesetzt, daß auch das Winterhalmstroh erft, nachdem es dem Bieh vorgelegt worden, jur Berwendung als Streumaterial ge-

Die Stroppreise resultiren aus der Annahme, dan 1 Pfd. verdaulicher stidstoffhaltiger Nährstoffe etwa 18 Pf. und 1 Pfd. stidstofffreier Nährstoffe (Fett 21/2fach gerechnet) 3 Pf.

werth ift. 9. Un hinterforn rechne ich 5 pCt. bes Rörnergewichts. Nach diesen Breisfäten stellt sich die Rechnung folgenbermaßen :

						1. 0	00 wivigen a 100 wit. == 4500 wit. a 41/9	
	We ize n.					þ	Et. Zinsen	
		M	g),	M	g).	2. u	1. 3. Lasten und Verwaltungskoften p. Mrg.	
	30 Mrg. à 150 Mf. = 4500 Mf. à $4^{1/2}$ pCt.			202		4	Mf	
2.	Lasten pro Morgen 2 Mf			60		4. 2	Bestellungskoften: 30 Ctr. Hafer à 6 Mk.	1
3.	Berwaltungstoften pro Morgen 2 Mf			60			Düngungsantheil, 4. Tracht pr. Mg. 9,75 Mf.	. 5
4.	Beftellungsaufwand: 28,5 Ctr. Beigen a 7,65 Mf.	217	92				O Beibertage für Queden-Abrechen à 50 Bf.	
	Düngerantheil in 2. Tracht à 29,25 Mf	877	50			2	Furchen = 60 Mrg. Adern à 1,50 Mf.	
	2 Furchen Adern = 60 Morgen à 1,50 Mf.	90	_			5	Strich = 150 Mrg. Eggen à 0,15 Mf.	
	5 Strich Eggen = 150 Morgen à 0,15 Mf	22	50			30	0 Morgen breit Saen à 0,05 Mf	
	30 Morgen Drillen à 0,20 Mt	6	1	1213	92	5. E	Erntekosten: 11/5 Fuhre pr. Mrg. à 5 Ctr.	
5.	Erntekoften: 30 Morgen Maben à 1,20 Mf.						6 Fuhren Abfahren = 4 Gespanne à 3 Mf.	
	30 Weibertage à 60 Pf., Binden, Aufstellen 2c.	18					O Morgen Mähen a 1 Mf	
	60 Fuhren Beigen Abfahren 6 Befp. à 3 Mt.	18	-				O Weibertage Binben u. Aufstellen à 60 Bf.	
	12 Beibertage à 60 Bf. Einbansen	7	20	79	20		lachrechen 1/2 Gespanntag	
6.	Druschkosten: 15. Mag von 180 Ctr. = 12						ruschfosten: 18. Maß von 180 Ctr. = 10	
	Ctr. à 7,35 Mt			88	20		tr. à 5,85 Mf	
7.	Marktfuhrkoften von 171 Ctr. a 15 Af			25	65	7. M	Rarktfuhrkosten: 171 Ctr. à 15 Pf	
	Debet-Summa .		1	729			Debet-Summa	_

			,
:	Geerntet 6 Ctr. pro Morgen = 180 Ctr. Beigen.		
:	Davon 171 Ctr. guter Weizen à 7,50 Mf 128	<b>32 5</b> 0	
		36 — 05 —	
	Credit-Summa . 17	23 50	;
	Mithin von 30 Morgen ein Verluft von 6.03	3 Mf.	
	und Selbstfostenpreis von 1 Ctr. Weizen 7,53 Mt., wenn ich von den Unkosten, 1729,47 Mk.,		
	für geringe Waare und Stroh 441,00 Mf. abziehe.		
	Rog gen.		
		M. S.	
١		94 50 56 —	
	4. Bestellungsaufwand: 12,75 Ctr. Samen à 6,35 M. 80 96	•	
ı	Düngerantheil, 2. Tracht pro Mrg. 29,25 Mf. 409 50 2 Furchen == 28 Morgen Adern à 1,50 Mf 42 —		
ı	5 Strich = 70 Morgen Eggen à 0,15 Mf 10 50		
١	14 Morgen Breitsäen à 0,05 Mf — 70 54	13 66	;
	5. Erntekosten: 14 Morgen Mähen à 1,20 Mk. 16 80 17 Weibertage Abraffen, Binden, Aufstellen		
	à 60 Bf 10 20	•	
	50 Fuhren Abfahren, 5 Gespanne à 3 Mf 15 —	10.00	
-	8 Weibertage Einbansen à 60 Kf. : 4 80 4 6. Druschkfosten: 15. Maß von 84 Ctr. — 5,60	<b>16 80</b>	J
	Ctr. à 6.35 Mf	35 <u>5</u> 6	
	7. Markifuhrkosten 80 Ctr. à 15 Pf		į
	Debet-Summa 78 Geerntet 6 Ctr. pr. Mrg. 80 Ctr. guten Roggen	8 52	ď
	a 6,50 Mf		
	4 Ctr. geringen Roggen à 4 Mf 16 — 252 Ctr. Stroh à 0,90 Mf 226 80 76	90.00	
	O * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	$\frac{62}{5} \frac{80}{72}$	
١	Selbstkostenpreis von 1 Ctr. Roggen 6,82 Mf.	0 (2	
1	Gerste. M. 3. M	, j	
	1. 33 Morgen à 150 Mf. = 4950 Mf. à 4½	· •	
	pCt. Zinsen	2 75	
	2. u. 3. Lasten und Verwaltungskosten pr. Mrg. 4 Mk	2	
1	4. Bestellungsaufwand: 29 Ctr. Gerfte à 6 Mf. 174 -		
	Düngungsantheil, 2 Tracht pr. Mg. 29,25 Mf. 965 25 1 Furche Actern — 33 Mg. à 1,50 Mf 49 50		
	5 Strich = 165 Mrg. Eggen à 0,15 Mf 24 75		
	33 Morgen Drillen à 0.20 Mf 6 60		
	35 Beibertage à 50 Pf. Difteln Stechen . 17 50 123 5. Erntekosten: 33 Morgen Mähen à 1 Mk 33 —	7 60	
	27 Weibertage Binden, Zusammenlegen, Laben		
	à 60 Pf		
	3 Mt	1 20	
	6. Druschkosten: 18. Maaß von 165 Ctr. =		
		2 65 3 55	
	Debet=Summa 172	$\frac{3}{9} \frac{35}{75}$	
	Geerntet: 5 Ctr. pr. Morgen:		
	157 Ctr. à 6 Mf		
	247 Ctr. Stroh à 1,25 Mf 308 75 128	2 75	
	Verlust bei 33 Morgen 44	7 —	
	Selbstostenpreis von 1 Str. Gerste = 8,84 Mf.		
١.	Safer. M. S. M. 1. 30 Morgen à 150 Mf. = 4500 Mf. à $4^{1/2}$	ġ.	
	pCt. Zinsen	2 50	
1	2. u. 3. Laften und Berwaltungstoften p. Mrg.		
١.	4 Mf	· —	
	Düngungsantheil, 4. Tracht pr. Mg. 9,75 Mf. 202 50		
	20 Weibertage für Queden-Abrechen à 50 Pf. 10		
	2 Furchen = 60 Mrg. Adern à 1,50 Mf. 90 — 5 Strich = 150 Mrg. Eggen à 0,15 Mf. 22 50		
	30 Morgen breit Säen à 0,05 Mf 1 50 506	50	•
	5. Erntekosten: 1½ Fuhre pr. Mrg. à 5 Etr. — — 36 Fuhren Absahren — 4 Gespanne à 3 Mk. 12 —	•	
	30 Morgen Mähen a 1 Mf 30 —		
	30 Weibertage Binden u. Aufstellen à 60 Pf. 18 —	<b>F</b> ^	
e	Rachrechen $\frac{1}{\sqrt{2}}$ Gespanntag 1 50 61 6. Druschfosten: 18. Waß von 180 Ctr. $=$ 10	50	
•		50	

58 50

974 66

Geerntet 6 Ctr. pr. Morgen:		
171 Ctr. guten Hafer à 6 Mf		
9 Ctr. geringen à 4 Mf 36 —		
360 Ctr. Strop à 1,25 Mf 450 — 18	512	
	537	
Selbstkostenpreis pro 1 Ctr. Hafer = 2,85 Mf.	,,,	33
	M.	S.
1. 30 Morgen à 150 Mf. = 4500 Mf. à $4^{1}/_{2}$	7 <b>u</b>	9.
	202	50
pCt. Binsen	102	50
	20	
4 Mf	. 20	
à 1 Mf		
à 1 Mf		
30 Weiber Kartoffeln Legen à 50 Pf 15 —		
2 Furchen = 60 Mrg. Actern à 1,50 Mt. 90 -		
• 2 Strich = 60 Mrg. Eggen à 0,15 Mf. 9 -		
Furchen Ziehen = 5 Gespanne à 3 Mf. 15 - 16	559	
b) Saatpflege: 2 Strich = 60 Mrg. Eggen		
à 0,15 Mf 9 —		
à 0,15 Mf		
à 3 Mt 30 —	39	-1
5. Erntekosten: Ruhren = 10 Gespanne à 3 Mk. 30 -		
30 Mrg. à 75 Ctr. = 2250 Ctr. Aufnehmen		٠ !
à 8 Bf		
2 Strich = 60 Mrg. Eggen à 0,15 Mf. 9 -		ı
75 Fuhren à 30 Ctr. in die Miete Fahren		
= 7 Gespanne à 3 Mt 21 —		
28 Mieten à 1 Mf. (in 1 Miete sind 80 Ctr.) 28 — 2		
Debet Summa 22	58	50
Geerntet pro Morgen 75 Ctr., also in Sa.		
2250 Ctr. à 1 Mf	<b>5</b> 0	
Selbstfostenpreis loco Miete pro Ctr. Kartoffeln 1 Mf.		
Nach diesen Berechnungen stellen sich also die		ĺ
Selbstlostenpreise zum Marktpr		•

7,53 Mf. für 1 Ctr. Weizen . . . 7,50 Mf.
6,82 " " 1 Ctr. Roggen . . . . 6,50 "
8,84 " " 1 Ctr. Gerste . . . . 6,00 "
2,85 " " 1 Ctr. Hafte . . . . . 6,00 "
1,00 " " 1 Ctr. Kartoffeln . . . . 1,00 "
Plai (Carles haft sich erst hei einem Extrage non ca 7,00 m) Bei Gerste bedt fich erst bei einem Ertrage von ca. 7 Ctr.

pro Morgen ber Selbstfostenpreis mit bem Marktpreise. Der hafer bringt hauptfächlich beshalb einen Gewinn, weil

fein Düngerantheil in 4. Tracht ein geringer ift.

Natürlich kann ja biese Berechnung nicht für jede Wirthschaft Anspruch auf absolute Genauigkeit machen, da bei verschiedener Wirthschaftsweise auch die der Rechnung zu Grunde gelegten Preise für 1 Gespanntag, 1 Etr. Stallmist, 1 Etr. Strob 2c. local verschieden sein werben, doch giebt dieselbe immerhin ein ganz klares Bild dafür, daß wir jest schon Weizen, Roggen und Kartoffeln zum Selbstostenpreise verkaufen. Wahrlich ein dusteres Bild! Möge die Zukunft es bald freundlicher gestalten!

Whisofa, Post St. Annaberg D/S., den 16. December 1885. E. Rloce.

#### 3m Interesse des Schlesischen Bereins zur Unterstützung von Landwirthschafts=Beamten

hat Herr Gesekus in Rr. 100 bes "Landwirth" einen zu beachtenden Artifel eingesendet, welchem der Unterzeichnete nachstehenbes hinzuzufügen sich erlaubt.

Wie Herr G. im Gingange richtig bemerkt, ift der ganze landwirthschaftliche Beamtenstand der Proving dem Herrn Begründer bes Bereins den größten Dank schuldig für seine ununterbrochene, fortgesette treue Fürsorge, die alten Beamten, Wittwen 2c. vor Noth und Clend ju bewahren. Umsomehr ift bies anzuerkennen als der vortreffliche Mann in vorgerückten Jahren, mit Arbeit überhäuft, mit großer Sorgfalt für das Gedeihen des Bereins auch fernerhin zu arbeiten bemuht ift. Ebenso dankbar hat der qu. Beamtenftand alle Wohlthaten, welche die herren Chrenmitglieder durch fortgesette Beisteuer 2c. dem Berein angedeihen lassen, anzuerkennen. Dieselben werden gebeten, dem Berein ihr gutiges Bohlwollen auch ferner zu bewahren.

Berr G. bedauert mit bem Berrn Begrunder bes Bereins (cfr. Nr. 92) mit Recht, daß die Bahl ber wirklichen Mitglieder nicht zugenommen hat und sucht die Ursachen zu ergründen. Gine bessere Dotation ber Beamten seit der Begründung des Bereins ift nun aber, wie herr G. meint, nur in seltenen Fällen eingetreten; auch bag mehr verheirathete Bamten gehalten werben, trifft nicht ju. Nur wenige verheirathete Beamte find in der Lage, einige Ersparnisse zu machen, und verheirathete Beamte werden immer weniger gesucht, — die Gerren suchen fich mit jungen Leuten, vielleicht ber Ersparniß halber, burchzuhelfen; viele verheirathete Be-amten-Stellungen haben gang aufgehört. Die ftaatliche Unfallver-

andeutet, müßten die jährlichen Beiträge der Mitglieder um soviel erhöht werden, daß die Bensionen nach statistischer Berechnung sicher 1. Bon drn. Rittergutsbesiter Wolde-Klingenberg, Sachsen: 1 Lood gebeckt werden. Die Beamten resp Mitglieder wollen doch bedenken. gebedt werden. Die Beamten resp. Mitglieder wollen doch bedenten, tember 1885. daß keine Lebens-Versicherung 2c. bei analogen Beiträgen, wie solche in der Gegenwart gezahlt werden, nur eine ähnlich hohe Rente oder (fog. Vorkspire-Race) geboren am 14. September 1885. (Bollblut.) Renfinn gemährt Pension gewährt.

Der Berein feiert im nachsten Jahre fein 25 jahriges Bestehen, möchten die herren Besither, welche bisher dem qu. Berein fern geblieben sind, durch geneigten Beitritt die Festesfreude erhöhen und badurch beweisen, daß denselben an bem Erblühen des Bereins, im eigenen und der Beamten Interesse, gelegen ist. Dem Directorium fei aber auch für fortgesettes treues, felbstloses Musharren und Arbeiten am guten Werke besonders Dank dargebracht.

John, Güter-Director, Mitglied des Berwaltungsraths und zugleich bes Bereins.

#### Rübenbauversuche unter Anwendung der Gleftricität.

Nach dem Borgange des Professor Dr. Holdesseiß, Zuckerrüben während der Begetation dem Einstuße elektrischer Ströme auszuseßen (efr. Nr. 31 d. 3tg.) stellte E. Braune (Biendorf) in gleicher Richtung weitere Bersuche an, über welche der Genannte in der "Deutsche Zuckerindustrie" folgenden Bericht

Um 3. Juni, als die Rübenpflanzen bereits aufgegangen waren und auf dem gesammten in Frage kommenden Complexe ein vollständig gleichmäßiges Ausschen zeigten, wurden die Anlagen folgendermaßen vorgenommen. Sieden nebeneinander liegende Rübenreihen wurden für den Versuch men. Sieben nebeneinander liegende Rübenreihen wurden für den Versuch außersehen und auf 56 Meter abgesteckt, da diese Fläche zu dem Experimente herangezogen werden sollte. Von diesen sieden Reihen wurden je die zwei äußersten Reihen rechts und links zur Behandlung mit dem elektrischen Serven bestimmt, während die mittleren drei neutral bleiden sollten. Die Einwirtung der Elektricität war in doppelter Art projectirt, analog den Versuchen des Prosesson Volkslessen das galvanischer Strom einfach durch die Wechselwirtung von Zink und Kupser, das andere Mal als Batteriestrom, erzeugt durch vierzehn Meidinger-Elemente. Dementsprechend wurden in die Fluchtlinie von zwei der oben erwähnten äußeren Rübenreihen, die wir A. nennen wollen und die für den einsachen Etrom desstimmt waren, zwei Platten, jede 80—50 Etm. im Unisange, dergestalt eingesetzt, daß dieselben ca. 65 Etm. unter der Erdoderstäche senstreht und zwar am Kopsende die Jinkplatte, während 56 Meter davon ab am Fußende die Aupferplatte zu stehen kamen. Zwischen diesen Platten wurde die Verdindung durch Drahsteitung oberirdisch nach Art der Telegraphenleitung hergestellt und besanden sich die dazu nöttigen Stangen auf dem Areal der oben als neutral bekannten der Rübenreihen vertheilt. In die Fluchtlinie der anderen beiden äußeren Rübenreihen vertheilt. In die Fluchtlinie der anderen beiden äußeren Rübenreihen vertheilt. In die Fluchtlinie der anderen beiden äußeren Rübenreihen, die wir B. nennen und die für die Wirfung des Vatteriestromes bestimmt waren, wurden ebenso große Platten unter ganz gleichen Verhältnissen wie dei der A.-Pareclle eingefügt, nur mit dem Unterschied, daß deide Platten wie der Kupfer bestanden. Auch die Verdindung dieser Platten wurde oberirdisch nach Arbarzelle. Doch wurde außerdem der Verdindungsdraht von der A.-Parzelle. Doch wurde außerdem der Verdindungsdraht von der A.-Parzelle. Doch wurde außerdem der Verdindungsdraht von der am Kopfende besindlichen Kupserplatte durch die elektrische Batterie von vierzehn Wiedinger-Glementen geleitet, welche in einem dauerhaften Holzkassen wurden. Jur Controle diese Stromes war in der obersten Leitungsslange eine entsprechende Vorsächung eingelassen, durch welche vermittels des Compassed das Vorsändungen die Stromes seberzeit zu constatien war. So standen die Parcellen vom 3. Juni dis zur Ernstezit. Ein merklicher Unterschied in der Vlattentwickelung oder den sügeren Erscheinungen ist zwischen den A., B. und sonstigen zur Erntezeit. Ein merklicher Unterschied in der Blattentwickelung oder den sonstigen äußeren Erscheinungen ist zwischen den A., B. und sonstigen Rüben des gesammten Feldecompleres nicht wahrzunehmen gewesen. Der elektrische Strom documentirte sich vom ersten Tage an die etwa 7. August gleichmäßig stark und zwar so, daß er die Magnetnadel fast rechtwinklig abweichen machte. Von da ab wurde er schwächer, am 5. September war er fast unmerklich und am 13. September reagirte die Magnetnadel gar nicht mehr. Um 26. October wurden die Rüben der A. und B.Parcellen, sowie zwei Reihen Rüben auf eine Strecke von 56 Meter, die wir C. nenenen wolken, mitten auß dem freien Felde und etwa 4 Meter von dem Verssuchsareal abseits ausgerodet und eingeerntet, sorgfältig gewaschen, gepußt, verwogen und am gleichen Tage polarisirt. Dabei haben sich solgende Resultate ergeben:

Barcelle A einsache Stromrüben, Gewichtsergebniß pro Morgen 230 Ctr.
" B Batterie. Stromrüben, btv. bto. 235 " B Batterie Stromrüben, 235 " 210 " C freie Relbrüben,

2. Bon bemfelben: 1 Loos (3 Stud) Schweine, middle white breed

shire-Yorkshire-Kreuzung, fast schwarz, mit wenig weiß, geboren den 8. October 1885.

Dr. Grupe proponirt ferner nach § 20 eine Züchter-Concurrenz mit 50 Mark Einsah, um das beste Verhältniß des Lebends zum Schlachtgewicht dei Schweinen, und meldet dazu ein Schwein an, Verkschreibire-Yorkschreizung, am 5. Mai 1886 567 Tage alt.

werden könne, und es sind von der Commission alle einschlägigen Verhältnisse: die Aarcellirung der Güter, die Altentheile ze, gründlich erörtert worden. Referent beantragt die Annahme folgender zwei Resolutionen: 1. der Provinziatverein spricht sich dahin aus, daß in der Eintragung der Altentheile in das Grundbuch ein Mittel zur Bekämpfung der dem Bauernstande so nachtheiligen Einrichtung zu großer Altentheile liege; 2. daß die Rentenauts-Einrichtung ein wirksames Mittel zur Hedung des Bauernstandes sei, jedoch nur dann, wenn der Staat bedeutende Opferdazu dringt. Nittergutsbesiger Kennemann-Klenka theilt mit: im Landes-Dekonomiecollegium sei empfohlen worden: der Staat wöge große polnische Wüter ankausen und dieselben alsdann zu Kentengütern parcelliren.

— Die beiden obigen Resolutionen wurden von der Versammlung angenommen.

nemiere geluch. — die Herren judgen fich mit jungen Leuten, viele bereinschiete Beeinich der Kribpennif halber, durch unterhein von einen Teist
was der von Landvirtschieften der eine flehe und der einen Teist
was Landvirtschieften der eine flehe und der einen Teist
was Landvirtschieften der eine flehe und der einen Teist
was Landvirtschieften der eine flehe und der einen Teist
was Landvirtschieften der eine flehe und der einen Teist
was Landvirtschieften der eine flehe und der eine gegere Betieftig
gung an ber Bernatung bei flehen nicht eine größere Betieftig
gung an ber Bernatung bei flehen nicht eine größere Betieftig
gung an ber Bernatung bei flehen nicht eine größere Betieftig
gung an ber Bernatung bei flehen nicht eine größere Betieftig
gung an ber Bernatung bei flehen nicht eine bernatung nicht
Bertins-Borifanben teferirt wird und Behrechungen nach Beitig
gegeben Nach der eine Bernatung weiten der eine gesten der eine Bernatung nicht der eine Bernatung nicht der eine Bernatung weiten der eine Teilen gehalten der eine Gelich gegeben der eine Einfallen gehalten der eine Gelich gegeben der eine Einfallen gehalten der eine Gelich gegeben der eine Einfallen gehalten bei gegeben der eine Einfallen gehalten der eine Gelich gegen bei der innen ziehe der gehalten der eine Bernatung der finische Bernatung der fini

#### Marktberichte.

Berlin, 19. Dechr. [Amtlicke Preiskeitstellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus.] Weizen loco 'geschäftslos. Termine wenig verändert. Gek. — Etr. Loco per 1000 Kilo 140 – 162 Mk. nach Qual. bez., gelbe Lieferungsqualität 147,0 Mk. bez., mecklend. u. märk. mit Auswuchs. — Mk. ab Boden bez., weißer poln. schwimmend. — Mk., per diesen Monat. —, per Dechr.-San. — bez., per April.-Mai 154,25—155 bis 154,25 bez., per Mai. Juni 156,75—157,25—157 Mk. bez., per Juni-Juli 159,75—160—159,75 bez.

Roggen loco seine Waare gestagt. Termine träge. Gek. — Etr. Loco per 1000 Kilogr. 127—135 Mk. nach Qualität, Lieferungsqual. 130,0 Mk., inländischer hochseiner 132,5 Mk. ab Bahn bez., russ. geringer. — Mk. ab Boden bez., per diesen Wonat. — bez., per Dec.-Jan. 130 bez., per Jan.-Kebr. 130 bez., per April-Mai 133,75—133,5 bez., per Mai.-Juni 134,75 bis 134,5 bez., per Lyni-Wai 133,75—133,5 bez., per Mai.-Juni 134,75 bis 134,5 bez., per Lyni-Juli — bez.

Serste stül, per 1000 Kilogr. große und kleine 118—175 Mk. nach Qualität, Kuttergerste. —

Gerste still, per 1000 Kilogr. große und kleine 118—175 Mk. nach Dualität, Futtergerste —. Hart och dualität, Futtergerste —. Hart och dualität, Lieferungsqualität 126 Mk., pomm. mittel 128—134 Mk. ab Bahn bez., guter 135—141 Mk. ab Bahn bez., seiner 142—144 ab Bahn bez., geringer mit starkem Geruch — Mk. ab Bahn bez., mecklenb. — Mk., schlei. mittel — ab Bahn bez., preuß. mittel — Mk. ab Boden bez., guter — ab Boden bez., per diesen Monat 127 nom., per Deckr.: Jan. —, per Aprilimat 130,5 Mk. bez., per Mai: Juni 131,75 Mk. bez.

Erbsen per 1000 Kilogr. Rochwaare 150—200 Mk., Futterwaare 133—140 Mk. nach Dual., geringe — Nk. ab Bahn bez.
Mais loco unverändert. Gek. — Etr. Per 1000 Kilogr. loco 120—130 Mk. nach Dualität, per diesen Monat — Mk. nom.
Meizen mehl, Nr. 00 21,75—20,00 Mk. sez., Nr. 0 20,00—19,00 Mk., blieb angeboten. Noggenmehl Nr. 0 19,75—18,50 Mk., Nr. 0 u. 1 18,25—17,00 Mk., gut verkäussich. Feine Marken über Notiz bezahlt. Koggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. unversteuert incl. Sack, aeschästische Gek. 500 Etr. Per 100 Kilogr. per diesen Monat und per Deckr.: Jan. 18 nom., per Jan.: Febr. 18 nom., per Aprilimat 18,35 nom., per Mai-Juni — bez.

Ribbi per 100 Kilogr. mit Kaß. Termine niedriger. Gek. — Etr. Soco mit Kaß —, loco ohne Kaß — Wik., per diesen Monat und per Deck.: Jan. 14,5—44,4 bez., per Luni-Juli —, per Sept.: Det. 46,5 bez.

Petroleum, rassinites (Stand. white) per 100 Kilo mit Kaß in Posten von 100 Etr. Gek. — Etr. Termine geschästische Soco — Mk. bez., per diesen Monat — bez., per Luni-Juli —, per Sept.: Det. 46,5 bez.

Epiritus per 100 Liter à 100 pEtr. 10000 Liter pEt. Gek. — Etr. Termine geschästische Soco — Mk. bez., per diesen Monat — bez., per Deck.: Jan. — bez., per Mai-Juni 44,9 bez., per Mai-Juni 42,2—42 Mk. bez., per Aprilimat 44,5—44,4 bez., per Mai-Juni 42,2—42 Mk. bez., per Purilimat 42,2—42 Mk. bez., per Purilimat 43,4 bez., per Mai-Juni 44,2 bez., per Mai-Juni 42,2—42 Mk. bez., per Aprilimate in Küsürer Schen per 19/4 nekt. Tern bahnantlistes Verladungs.

43,7—43,6 bez., per August-Septhr. 44,4—44,3 bez.

(B.-u. H.-3.) Berlin, 18. Dec. [Stärteberight.] Rohe reingewaschene Kartsscheicht loco 7.80 Mt., per December-Januar 7.80 Mt. netto Kasse gewicht loco 7.80 Mt., per December-Januar 7.80 Mt. netto Kasse per 100 Kilogr. franco und Parität Berlin bei größeren Partien. Prima centrisugirte chemisch reine Kartosselstäte auf Horden getrocknet mit 20 per. Wasserschaft disponibel 16,50 Mt., edenso Perina Mehl. per Dec. Jan. 16,00 Mt., per April Mai 16,25 Mt., crquisites Prima Mehl 17,00 Mt., per April Mai 16,25 Mt., crquisites Prima Mehl 17,00 Mt., C. A. K. 17,50 Mt. Prima Kartosselstäte, mechanisch getrocknete ober chemisch gebleichte Qualitäten Loco 16—16,25 Mt., edenso der chemisch gebleichte Qualitäten Loco 16—16,25 Mt., edenso der chemisch gebleichte Unalitäten Loco 16—16,25 Mt., edenso der chemisch gebleichte Unalitäten Prima Kartosselstäten 14,50—15,50 Mt., Secunda-Stärfe und Mehl 12,00—12,50 Mt., Tertia 9—10 Mt., trockene Schlammstärfe 8 Mt., do. nominell Prima wassersieller Capillair und Krystall-Syrup C. A. K. Exportwaare in neuen eisenbändigen Tonnen von ca. 400 Kilogr. Inhalt dispon. 21,00 Mt., Jan.-März 21—21,25 Mt., do. in martigäng. Consistenz C. A. K. und analoge Qualität disponibel 20—20,50 Mt., Jan.-März 20 Mt., Prima weißer unrassiniter Stärfe-Syrup do. 18,50—19 Mt., Prima strohgelber Stärfeiyrup C. A. K. bispon. 17,50—18 Mt., Januar-März 17,50—18 Mt. Prima blonder Stärfeiyrup in alten und neuen Tonnen loco 16,75—17 Mt. Prima rassiniter Capillairs, Braus und Traubenziacer in Kisten C. A. K. und analoge Sorten disp. 19,50—20 Mt., Jan.-März 19,00 Mt., Jan.-März 20,50 Mt., Prima weißer Stärfezuder in Kisten c. A. K. und analoge Sorten bisp. 19,50—20 Mt., San.-März 19,50 Mt., gerapelt in Säden 50 Mt. Brima weißer Laulität loco und Lieferung 19,00 Mt., defecte Sorten 18,00 Mt. Brercouleur loco doppelt rassinite 48—50 Mt., cetra C. A. K. (80 pet.) 35—36 Mt. Cistig und Wein-Couleuren 35—36 Mt. Uses pro 100 Kilogr. netto incl. Emballage.

Berlin, 18. Decbr. [Amtlicher Bichmarftbericht.] Um heutigen fleinen Freitagsmartt ftanben zum Verkauf: 293 Ninber, 958 Schweine, 669 Kälber, 812 hammel. Rinder fanden kaum nennenswerthen, hammel gar keinen Umfatz für Schweine konnten die Preise vom vorigen Montag bei schleppendem handel kaum erzielt werden und wurde der Markt nicht geräumt. la Qualität und Galizier waren nicht aufgetrieben. Auch der Kälberhandel verlief flau, 1. Qualität 42—50 Pf., beste Kälber auch darüber, 2. Qualität 32—40 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.

**Berlin**. 18. December. **[Butter.]** Ab Verjand · Ort: Wecklenburger und Holsteiner Vutter 105—108 Mk., feinste 110—115 Mk., Ostund Westpreußische Gutsbutter 100—105 Mk., seinste 106—115 Mk., Schlessische Gutsbutter 100—105 Mk., feinste 106—115 Mk., Schlessische Gutsbutter aus vorgenannten Productionsländern 90 Mk., Pomm. Landbutter 88—90 Mk., Stadtbutter 92—94 Mk. Schlessisch Abladungen: Natibor 85 Mk., Trachenberg 86 Mk., Neisse 85 Mk., Leobschüß 90 Mk. Schweizer 98—110 Mk. Galiz. 72 Mk. Alles pro 50 Kilogr.

[Breslauer Schlachtvichmarkt.] Bei den am 14. und 16. December stattgehabten Märken stellte sich der Austrieb wie folgt:

1. 569 Stück Kindvieh (darunter 229 Ochsen, 330 Kühe). Man zahlte sür 50 Kiloge. Fleischgewicht ercl. Steuer Prima-Baare 51,00–53,00 Wk., 2te Dualität 42,00—44,00 Mk., geringere 25,00—28,00 Mk.

2. 1307 Stück Schweine. Man zahlte für 50 Kiloge. Fleischgewicht beste feinste Baare 52,00—53,00 Mk., mittlere Baare 46,00—48,00 Mk.

3. 699 Stück Schafvieh. Gezahlt wurden für 20 Kiloge. Fleischgewicht ercl. Steuer Prima-Baare 20,00—21,00 Mk., geringste Qualität ohne Offerte.

4. 576 Stück Kälber erzielten Mitt Inreise

4. 576 Stud Ralber erzielten Mitt Ipreife.

Breslau, 19. Decbr. [Bochenbericht bom Broductenmarft.] Beigen

**Breslau**, 19. Deckr. [**Bochenbericht vom Productenmark**.] Weizen per 100 Kilogr. weißer 14,30—14,60—15,00 Mk., gelber 14,00—14,50 bis 14,80 Mk., feinster barüber.
 Roggen per 100 Kilogr. 12,20—12,50—12,90 Mk., feinster barüber.
 Gerste per 100 Kilogr. 12,60—13,00—14,00 Mk., feinster barüber.
 Daser per 100 Kilogr. 12,60—13,00—13,30 Mk., seinster barüber.
 Dülsenstrüchte: Kocherbsen 13,50—15,00—15,50 Mk., kuttererbs.n
12,00—13,00 Mk., Victoria-Erbsen 14,00—15,00—16,00 Mk., kinsen steine 23—24—28, große 40—50 Mk., seinste barüber. Vohnen, schlessische 16,00—16,50—17,50, gasizische 14,50—16,00 Mk. Lupinen, gelbe 8,00 kis 8,30—9,00 Mk., blaue 7,70—8,20—8,60 Mk. Wicken 11,50—12,50—13 Mk. per 100 Kilogr.

bis 8,30—9,00 Mt., biane 7,70—8,20—8,60 Mt. Witten 11,50—12,50—13 Mt. per 100 Kilogr.
Mais 11,50—12,00—12,50 Mt. per 100 Kilogr.
Buchweizen 12,50—13,50 Mt. per 100 Kilogr.
Oelfaaten per 100 Kilogr. Winterraps 19,70—20,20 Mt., Winterrüßen 19,00—19,50—19,70 Mt., Sommerrüßen 19—21,50—23,00 Mt.
Leinbotter 19—20,50—21,00 Mt.
Sanffamen 17,50—18,00 Mt. per 100 Kilogr.
Leinfamen per 100 Kilogr. 20,00—22,50—24,50—25,50 Mt., feinsterbatiber

darüber. Rapstuchen ichlefische 6-6,30 Mt., frembe 5,70-5,90 Mt. per 50

Leinkuchen schlefische 9,00—9,20 Mf., fremde 8,20—8,70 Mf. per

50 Rilogr. Spiritus. Unfer Spiritusmartt ftand in diefer Woche gang unter bem Ginfluffe der Unficherheit, welche in Bezug auf die projectirte Steuerreform vorhanden ift und waren die Preife fortgefesten Schwankungen

sehr bedeutend und mußten zum großen Theil sür Lagerzwecke verwandt werden. Spritsabriken sind auf frühere Ordres mäßig beschäftigt, neue Aufträge sehlen sedoch gänzlich. Im Anland sind Consumenten zurückgaltend mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Steuer-Verhältnisse. Nach ztalien konnte nach Einsührung der Steuer-Erhöhung nichts mehr verkauft werden und in Spanien sind wir zur Zeit durch das dillige Hamburg sowoh, als auch die österreichisch-ungarische und neuerdings auch russische Concurrenz außer Nendement. Mit Nußsand dürsten unsere Exporteure sür die Folge mehr zu rechnen haben, nachdem dessen Negierung nunmehr auch mit Spanien einen Handelsvertrag abgeschlossen hat, in welchem für Sprit Weistbegünstigungs-Säße stipulirt sind. Ju notiren ist von heutiger Börse per 100 Liter Vecember 37,20 bez. u. Gd., Deckr.-Jan. 37,20 Gb., Jan.-Febr. –, Febr.-März. –, März-April –, April-Waal 40 bez. u. Gd., Maisum 40,50 Gb., per Juni-Juli 42 Br., Juli-August 43 Br.

Mehl: Weizenmehl per 100 Ellogr. sein 20,50—21,50 Mt., Hausbacken 19,25—20,00 Mt., Roggensuttermehl 9,00—9,50 Mt., Weizenkleie 8,00—8,25 Mt.

8,00—8,25 Mt. Stärke: Beizenstärke — Mt., Kartoffelstärke 14,00 — 14,50 Mt., Kartoffelstärkeniehl 14,50—15,00 Mt. per 100 Kilogr. incl. Sack.

Breise der Cerealien zu Breslau am 21. December 1885. Festsehungen der ftabtischen Markt-Deputation.

0.444	fchu	ere	mitt	lere	leichte	Waare			
pro 100 Kilogramm	höchst.	niedr.	höchst.	niedr.	höchst.	niedi.			
Weizen, weißer	15 00	14 60	13 80	13 60	13 30				
dito gelber	14 : 80 13 : 00	14 40 12 80	$13 \ 40$ $12 \ 50$		12 80 12 00				
Gerste	13 90 13 20	13   40 12   90	12 30 12 60		11 50 12 30				
Erbsen		15 50		14 —		12 -			
Festsetzungen der Handelskammer-Commission.									

feine M mittle ord. Waare pro 100 Kilogramm M 3 20 | 20 19 | 70 22 | 50 M 3 19 | 70 18 80 20 50 Winterrübsen Commerrübsen. . . Schlaglein . . . . . . 19 -25 21 $\frac{-1}{17} \begin{vmatrix} -1 & 20 \\ 50 & 17 \end{vmatrix} = \frac{-1}{30}$ 17 

Alles per 100 Kilogr. Netto.

\* Pojen, 15. December. [Wolle.] Während man von Berlin über ziemlich starte Verkäufe, die in letzter Zeit dort stattfanden, berüchtet, herricht an unserem Platz seit Anfang diese Monats eine fast vollständige Geschäftsruhe, und die zum Berkauf gelangten Partien reduciren sich auf 200 Centner Stosswollen zu Mitte der vierziger Thaler an Lausitzer Fabrikanten und 200 Centner Schmutzwollen zu Mitte der vierziger Mart an Versliner Großhändler. Wie wir hören, unterhandelt ein sächsischer Fabrikanteine größere Partie von feiner Tuchwolle, und hosst in der Provinz, wo noch ziemlich bedeutende Posten lagern, herrscht totale Geschäftsstille, und haben ichon seit vier Wochen deselbst keine Verkäufe stattgesunden, weil es an auswärtigen Käufern seht. Man giedt sich allgemein der Hossinung hin, daß der Verkehr nach Neusahr sich alle Geschäftsstille, und hin den Gerkehr nach Neusahr sich eine gestalten wird. Frische Zusuhren kamen in letzter Zeit nur wenig heran. Die hiesigen Läger sind in allen Gattungen vorzüglich assorber.

Wagdeburg, 18. Occember. [Amtlicher Zuderberigt.] Rohzuder. Im Gegensaß zu den lebhasten Bewegungen der Vorwoche hatten wir in den letzen acht Tagen ein ruhiges, stetiges Geschäft und abgesehen von kleinen, wenig bedeutenden Schwankungen, haben sich die ganze Berichtsperiode hindurch Preise für Kornzuder sest behauptet, Nachproducte aber, die verhältnißmäßig stärker begehrt waren, erzielten in den letzen Tagen eine Avance von reichlich 20 Pfg. per Centner. Umsaß 244 000 Etr. Rafsinirte Zuder. Bei Unsang der Woche unverändert susiger, sedoch anhaltend sester Tendenz des Warktes bedangen Verkäufer sür die beaebenen Audern vollbehauptete vorwöchentliche Preise. In den letzen begebenen Buckern vollbehauptete vormöchentliche Preise. In den letten Sagen machte fich etwas regere Frage geltend, und gestaltete sich bas Ge-

ichaft lebhafter. Rotirungen ab Stationen per 50 Kilogramm: Granulatedzucker, incl. Notirungen ab Stationen per 50 Kilogramm: Granulatedzucker, incl. 28.25 Mit., Krystallzucker, 1., incl. über 98 pCt. 28 Mit., Krystallzucker, 11., incl. über 98 pCt. 28 Mit., Krystallzucker, 11., incl. über 98 pCt. 27.60—27.80 Mit., Korrzucker, excl., von 96 pCt. 24.60—25.00 Mit., Korrzucker, excl., von 96 pCt. 24.60—25.00 Mit., Korrzucker, excl. 75° Nendement 20.70—21.70 Mit. — Bei Posten aus erster Hand: Rassinade sein, excl. Faß, 30.25 Mit., Rassinade sein, excl. Faß, 30.00—30.25 Mit., Melie, ffein, excl. Kaß, 29.50—29.75 Mit., Würfelzucker II., incl. Kise 30.25 Mit., Gem. Nassinade II., incl. Faß, 28.25—28.75 Mit., Gem. Welcis I., incl. Faß 27.25—27.50 Mit., Farin incl. Faß 24.50—26.00 Mit. — Welasse in bessere Qualität, ur Entzuckerung geeignet, 42 bis 43° Bé. excl. Tonne, 3.80—4.30 Mit.; in geringerer Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42–43° Bé. excl. Tonne, 3.00—3.20 Mit.

Hamburg, 18. Decbr. [H. J. Merd u. Co.] Salveter. Chili. Im Laufe dieser Woche tras eine recht bedeutende Anzahl Ladungen im Canal ein, doch haben solche bereits sämmtlich Bestimmung erhalten; die Tendenz bleibt unverändert, Inhaber halten sest auf letzt bezahlte höchste Preise. Wir notiren soco 10,70—10,80 Mt. erste Kosten. Nassinirter Chili 15—16 Mt. Reiner Kali 21,50—22 Mt. pro 50 Kilogr.

#### Fragen und Antworten.

(Weitere Anfragen und Antworten von allgemeinem Intereffe find aus bem Leserkreise stets erwünscht. Anonyme Einsendungen finden keine Berücksichtigung.)

#### Fragen.

Abfall aus Buderfabriten. Die bemahrt fich berfelbe gur Wicfendüngung ?

Fütterung der Bische. Sind die Ersafprungen, die mit Füttern ber Fische mahrend des Sommers mit Lupinen gemacht find, gunftige, event. was hat fich hierbei herausgestellt? Würde es sich jerner empsehlen, Gerausgestellt? witterung an Fische, namentlich an Bechte, ju verwerthen ?

Hütterung von Majtviech. An 25 Stück Mastviech im Gesammtgewicht von 261 Etr. füttere ich: 11 Etr. Kartoffeln, 5 Etr. Schnitzel, 1,20 Etr. Rapskuchen, 70 Pfd. Schrot (Wick Gerst: Hafer), 30 Pfd. Weizenkleie, 18 Pfd. Leinsamen, neben Gemengestrob nach Belieben. Da ich jett in der 18 Afd. Leinjamen, neven Gemeingenton inch erzielen kann, bitte ich um Auskunft, was wohl an dieser Nation zu ändern wäre, um sie günstiger Ration zu askalten. R. T. ju geftalten.

Allte landwirthichaftliche Maichinen. Wie verwerthet man veraltete abgenuste und unbrauchbare landwirthschaftliche Maschinen am besten? Haben sie nur den Werth von altem Eisen? v. H.

Rübenichnitel. Wie verhält fich der Futterwerth ber Schnibel gefrorener Rüben gegenüber bem von gesunden Rüben ? Sind erftere längere Zeit in Gruben aufzubewahren, oder ist ihre Dauerhaftigkeit eine geringere?

Düngerstreueinleger Die Firma Sageborn u. Jander in Denabrud empfiehlt einen felbstthätigen Düngerstreueinleger, Kat.-Nr. 20460. It mit biesem Instrument bereits gearbeitet worden, event. welche Erfahrungen liegen darüber vor? Landwirthschaftlicher Berein der Kreise Bitterfeld und Delitich.

Neue Adergeräthe. Die herren Fachgenossen werden um gei. Mittheilung ersucht, welche Erfahrungen in neueiter Zeit mit der Acme-Sage und Zackenwalze (Schollen- u. Furchenbricher), sowie dem Düngereinleger (lettere beiden von Weigelt in Lünedurg geliefert) gemacht worden sind. Wie haben sich die gedachten Instrumente in ihren Leistungen bewährt Für welche Bodenarten sind dieselben empfehlenswerth, und welche Zugefreit ift erforderlich? fraft ist erforderlich?

Rühe der ichlesischen Race. Sch beabsichtige, 4—6 Stück Kühe zu kaufen, möchte aber gern deutsches Wieh kaufen. Da ich nun im "Landwirth" gelesen habe, daß es in der Gegend von Sulau, Winzig, Herrnstadt u. s. w. noch rein erhaltene Viehschildlag giebt, ersucht ich die Herrste Fachgenoffen, mir in diefer Zeitung hierüber Ausfunft zu geben, bemerke aber zugleich, daß ich nur vom Eigenthümer, nicht durch den Sandler zu faufen beabsichtige.

Wilstermarich=Bullen. Giebt es rein gezüchtete Wilstermarsch=Bullen hier in Schlesien, oder ist es besser, bieselben direct von Schleswig zu beziehen? Ich beabsichtige, deutsches Wich mit Wilstermarschbullen zu freuzen, um demselben besseren wu geben. Wo giebt es in Schlesien heerden mit guten Zuchtbullen der Wilstermarschrace?

Waftvichwirthschaft. (Ar. 99.) So allgemein gestellt, ist die Frage auch nur allgemein dahin zu beantworten, daß für den Landwirth, der viel und billiges Futter hat, auch die setzigen Conjuncturen in Mastvieh noch genügen und die Mastung vortheilhaft sein kann; für den aber, der daß nicht hat und viel Futter zukaufen müßte, um mästen zu können, würde die Mastwirthschaft weder setzt noch zu anderer Zeit rentiren. Ge.

Sartoffelfütterung. (Nr. 100.) Wenn pro Tag und Kopf an Massens 60 Liter, und an Missenschaft der Schempe nebst 4 Kfd. Wiesenheu und Winterstroß nach Belieben verabreicht werden sollen, so ist hierzu eine starte Kartoffelfütterung überhaupt nicht rathsam. Bor Allem kommt es zur Erlangung einer günstigen Production darauf an, daß die Thiere in ihrem Futter die ersorderliche Wenge von Trockensubstanz und stickstoffshaltigen, sowie stickstoffstreien Nährstoffen erhalten, und zwar sind pro 1000 Kfd. Lebendgewicht beim Wassensche etwa 27—25 Kfd. Trockensubstanz mit 2,5—3,0 Kfd. verdaulichem Protein, 0,5—0,7 Kfd. verdaulichem Art und 15,0 Kfd. verdaulichen sickstreien Nährstoffen ersorderlich, sodaß daß Nährstoffverhältniß in der Futtermischung ansangs etwa wie 1:6,5 und später mit zunehmender Wasse wie 1:5,5 ist. Dem Wilchwich sind pro 1000 Kfd. Lebendgewicht etwa 24 Kfd. Trockensubstanz mit 2,4 Kfd. verdaulichem Protein, 0,5 Kfd. verdaulichem Fett und 12,5 Kfd. verdaulichem Protein, 0,5 Kfd. verdaulichem Fett und 12,5 Kfd. verdaulichem Protein, 0,5 Kfd. verdaulichem Fett und 12,5 Kfd. verdaulichem Protein, 0,5 Kfd. verdaulichem Fett und 12,5 Kfd. verdaulichen ist verderschaft. Sehnen nun Wassenschen Rüchschschaftsniß wie 1:5,5 gestaltet. Vehnen nun Wassenschen der Annahme, daß die mig wie 1:5,5 gehaltet. Veymen nun Wastochen reip. Wilchtuge 60 reip.
40 Liter Schlempe auf, so würden erstere unter der Unuahme, daß die Schlempe eine normale mittlere Zusammensehung besitzt, zur Erlangung der ersorderlichen Norm pro Tag und 1000 Pfd. Lebendgewicht noch, etwa 20—18 Pfd. Trockensubstanz mit 1,2—1,6 Pfd. Protein, 0,26—0,46 Pfd. Fett und 10,0 Pfd. stickstofffreien Nährstoffen, letztere dagegen noch etwa 19 Pfd. Trockensubstanz mit 1,5 Pfd. Protein, 0,34 Pfd. Fett und 9,0 Pfd. stickstoffseien Nährstoffen in verdaulicher Form bedürfen. Dies wirde erreicht werden wann 2 Nachweise Ausgebenen Schlempe. Pfd. stickstoffireien Nährstoffen in verdaulicher Form bedürfen. Dies würde erreicht werden, wenn z. 21. beim Mastvieh außer der angegebenen Schlempemenge noch 4 Pfd. H. 28. beim Mastvieh außer der angegebenen Schlempemenge noch 4 Pfd. H. 28. derroh, 15 Pfd. Kartoffeln, 1 Pfd. Rapstucken, 1 Pfd. Grdnußkuchen und 3 Pfd. Noggenschrot, und beim Milchevieh 4 Pfd. Hen, 10 Pfd. Stroh, 12 Pfd. Rartoffeln, 1 Pfd. Napskuchen, 1 Pfd. Erdnußkuchen und 2 Pfd. Noggenschrot zur Aufnahme gelangten. Die Oelkuchen vollständig durch Noggenschrot zur Aufnahme gelangten. Die Oelkuchen vollständig durch Noggenschrot zu ersehen, wäre nicht rathsam, da es sonst der Futtermischung an Fett iehlen würde, und gerade die Oelkuchen in dieser Beziehung für die Mast und Milchproduction bei verhältnißmäßig billigen Preisen vorzügliches zu leisten im Stande sind. Außerdem sei bezüglich der Kartoffeln bemerkt, daß nach den bisder vorliegenden Versuchen in dieser Richtung sich herausgestellt hat, daß für Mastvieh das Dämpfen resp. Kochen sehr empfehlenswerth ist, während bei Wilchvieh gekochte resp. gedämpste Kartoffeln sich in der Negel nicht besser Michvieh gekochte resp. gedämpfte Kartoffeln sich in der Regel nicht besser bewährt haben als rohe, sodaß für diesen Productionszweck das Dämpfen resp. Kochen der Kartoffeln besser erspart wird. Prof. Dr. Heiske.

Berantwortlich für die Redaction: Balter Chriftiani in Breslau.

# Von der Verlags=Expedition Wegenerscher Erben

# "Deutsche Landwirthschaftliche Zeitung",

find nachfolgende Schriften, welche sich als Weihnachtsgeschenke für Landwirthe eignen, gegen Ginsendung des Betrages per Postanweisung oder in Postmarken franco zu beziehen:

#### Der Amtsvorsteher.

Handbuch bei Berwaltung ber Orts- und Landespolizei

#### hitematische Zusammenstellung der neuen Organisationsgesetze für die innere Berwaltung.

Nach den eintretenden Beränderungen in der Geschgebung wird der Herausgeber, Kreissecretär Limberg, das Werk für die Polizei- und gesammte innere Berwaltung fortführen und biese Beränderungen in Nachtragsheften jum Sauptwerke mit einem bieses Werk und die Nachträge jedesnul un-fassenden Sachregister von Zeit zu Zeit ersch. inen lassen, so daß das qu. Werk für den Verwaltungsdienst bleibenden Werth haben wird. Die Nach-Werk für den Verwaltungsdienst bleibenden Werth haben wird. Die Nachtragshefte werden jedesmal nach Schluß der Reichs- und Landtags-Sessionen erscheinen, damit alle neueren und neuesten Geses, zugleich mit den ergangenen Entscheidungen und Verordnungen der höheren Behörden Verücksigung sinden. Es liegt im Interesse des Dienstes, daß das empsohene Wert sich in der Vibliothef jedes Amts-Vorstehers besindet und daß die demnächt erscheinenden Nachtragshefte ebenfalls für den Amtsdezirk angeschafft werden. Die Anschräge als zuverlareinlücke des Amtsdezirks kann auf Kosten des Leiteren ersolgen. Die Gemeinde Vorstände, denen das qu. Werk ebenfalls fortgesett empsohlen bleibt, werden mit Zustimmung der Gemeinde die Kosten der Anschlägfung aus der Gemeindessänse das unterdezirks kann auf Kosten des Kosten der Anschlässische der Unschlässische der Empsohlen bleibt, werden mit Zustimmung der Gemeinde die Kosten der Anschlässische der Empsohlen das der Gemeindessänse der Empsohlen der Embensatzung von 12 Mt. (gebunden 14 Mt.) von der Erpedition in Verlin, Unter den Linden 58, franklirt übersendet.

frankirt übersendet.

#### Erster Rachtrag zu Limberg's Sandbuch für Amtsvorsteher,

enthaltend bie seit October 1878 bis Ende des Jahres 1880 auf dem Gebiete ber Allgemeinen Landes- und der Polizeiverwaltung erschienenen

Gesetz, Veroduungen, Entscheidungen 2c.
11½ Bogen gr. 8. Preis 2,40, gut gebunden 3,00 Mk.
Dieser Nachtrag schließt sich genau an die Dispositionen im Handbuche und ist allen Vesitzern des letzteren unentbehrlich. Von dem Herrn Ober-Präsidenten ber Provinz Brandenburg ist bereits vor längerer Zeit durch Circular Erlaß auf diese Nachträge aufmerkam gemacht mit dem Bemerken, daß durch diese das im Jahre 1878 erschienene handbuch bleibenden Werth

Der "Erste Nachtrag zu Limberg's Amtsvorsteher" wird gegen frankirte Sinsenbung von 2,40 Mt. (gebunden 3 Mt.) von der Expedition frankirt

Die Expedition: Berlin, Unter den Linden 58.

#### Bewährter und billigster Erfat der Biehmaage, Beh. Sofrath Professor Prefgler: Neue Viehmesskunst.

Bahlreiche Erfahrungs-Mittheilungen aus praktischen Kreisen. Genauigkeit über die Waage, weil von Blasen- und Mageninhalt unabhängig. Lefer dieser Zeitung erhalten gegen Ginsendung des Betrages in Briefmarken oder durch Bosteinzahlung die erwünschten Seste einzeln oder zu-fammen durch die Expedition franco gegen franco und zwar zum Preise von 1 Mt. pro Sest. (Sest 1: Theorie und Anleitung; H. 2: Erleichte-rungstafeln zur Praxis.)

Expedition: Unter den Linden 58.

## Wirthschaftspolitisches Lesebuch Deutschlands Landwirthe

von 3. Baring-Erfehof, Hofbesiger.

(Separat-Abdruck aus ber Deutschen Lanwirthschaftlichen Zeitung.)

Der heir Verfasser begründete durch sein Programm — "Tarife, Boll-und Steuerreform" — die deutsche "Landwirthschafter-Partei", du welcher bie Zustimmungeerklärungen noch im fortwährenden Wachsen begriffen sind.

bie Zustimmungserklärungen noch im fortwährenden Wachsen begriffen sind. Ihm folgte die Petition Zwähen-Jena, welche auf Grund desselben Programms gleich im ersten Anlauf über 30000 Zustimmungen erhielt, die die Jum Schluß auf weit über 300000 Zustimmungen angewachsen sind und eine Massen-Wanissestation repräsentiren, wie sie die dahin in der deutschen landwirthschaftlichen Bevölkerung ganz ohne Beispiel war. Darauf folgte die landwirthschaftlichen Bereinigung der 204 Neichstagsmitglieder und zulest das neue Staatswirthschaftse Programm des Neichstanzlers Kürsten v. Vissmark, das genau auf denselben Grundlagen dassit, sich neuerdings welter entwickelt hat und hoffentlich nit der Zeit noch immer weiter entwickeln wird.

Auf den Wunsch vieler Leser, diese bespiellose Einstimmigkeit der landwirthschaftlichen Bevölkerung dis auf ihre Anfänge zu vergegenwärtigen, sind die vorstehenden Artikel als Separatabbruck erschienen. Es sind die folgenden: — Jur Agitation für wirthschaftspolitische Auftärung. Deutschlands Landwirthschaftskand beginnt zu erwachen? Wie viel zahlt eigentlich der beutsche Artisolitis. Handelsfreiheit und Steuerreform. Vaterländisch oder Weltbürgerlich? Betrachtungen über das volkswirthschaftliche Gerichtung einer deutschen Grundbesseratet. Die Landwirthschafter. Partei-Keichschung einer deutschen Grundbessen der und Kontellinder Geritosten und Kontellingersten vor Kontellineressen Schutzussellen. Grundbesserates Gerinstellsche Und Kontellineressen Schutzussellen. Grundbesserates Grundbessen vor der Vertretessen vor Kontellineressen Schutzussellen. Landwirthschafter-Bartel-Reichsichubgölle — Reichstagswahlen. Grundbesiter-interessen und Capitalinteressen. Schubgoll für unsere Landwirthschaft. Der Bährungswechsel. Deutsche Wirthschaftspolitik. Jur Schubgoll-Agitation. Deutschlands Getreibeverkehr. Jur Scheingeldfabrikation. Die internatio-nels Schafterfreibeit.

Preis im Buchhandel 2 Mf. — Lefer diefer Zeitung erhalten das Buch gegen Einsendung von 1 Mf. franco gegen franco von der Expedition in Berlin, Unter den Linden 58.

### Anleitung zur rationellen Rarpfenfütterung

#### und die feit Jahren damit erzielten praftischen Erfolge.

(Der Karpfengucht und bes Teichbau's Erfter Theil.)

G. Rinte,

Graft. Ginfiedel'icher Guterinfpector.

(Preis 1 Mf. 50 Pf.)

Begen Ginfendung per Loftanweifung event. in Poftmarten franco gegen franco zu beziehen burch die unterzeichnete

Gepedition ber Deutschen Landwirthschaftlichen Zeitung. Berlin, Unter den Linden 58.

Briefe an einen jungen Landwirth

von K. Söpffner.
Erfter Theil.

Ladenpreis 1,50 Mf. Lefer dieser Zeitung erhalten gegen Einsendung
von 1 Mf. event. in Poopt 158 aucalon 4 the Berlin, Unter den Linden 58, jugefendit.

Separat-Abdruck aus der "Deutschen Landwirthschaftlichen Zeitung".

# Das Alter des Menschengeschlechts und die Darwin'sche Lehre.

Studie von Karl Siegwart.

Dritte verbefferte Geparat-Ausgabe. Muer unveränderter Abdruck. Intalt: 1. Das vorhistorische Alterthum. 2. Das geologische Alterthum. 3. Der Einfulg des warmen Golfstromes u. d. des warmen Siberische (Samum, Sproffo, Föhn) auf das gegenwärtige, milde Klima Europa's. 4. Die Eis- und Gleischer-Periode in Europa, und die Sahara ein Meer. 5. Das ununterbrochene aber langsame Riedersinken und Aufst igen des Landes über und unter der Meerekssäche. 6. Das Alter des Menschengeschlechts von Sir Charles Lyck. 7. Die Darwin'iche Lehre. 8. Die Stellung des Menschen in der Natur von Prof. Hustei in Oxford. 9. Der Mensch und die Gestirne.
10. Die Entstehung, Abartung und Entwicklung der menschlichen Sprachen, Mundarten und Dialecte im Lichte der Darwin'ichen Theorie von Prof. Max Müller in Oxford. 11. Die vorweltlichen "Rundschädel" im Rorden Deutschlands.

Deutschlands.
"Das Alter des Menschengeschlechts" enthält den wesentlichen Inhalt aller jener berühmten englischen Werke, die, soweit sie übersett sind, im Buchhandel mehr als 50 Thir. kosten. Der gebildete Leser also, der nicht zeit hat, mehrere Jahre auf das Studium dieser epochemachenden Werke zu berwenden, erhält den wesentlichen Inhalt derselben für wenige Groschen. Er erhält für diese wenigen Groschen und für einen geringen Auswahd an Zeit ein getreues Bild von den ganz enormen und beispiellosen Fortschriftsten, welche uns die lesten Jahrzehnte in der Naturkunde gebracht haben. Was das Buch sonst noch Neues enthält, ergiebt sich für den Fachkenner leicht aus Inhaltsver-eichniß, Namen- und Sachregister. Ladenpreis 2 Mt. Leser dieser Zeitung erhalten den vorstehenden Separatabbruck aus der Ceutschen Landwirthschaftlichen Zeitung von der Expedition in Verlin, Unter den Linden 58, zum halben Preise, 1 Mt., franco g. franco.

#### Der Communisten=Staat.

Culturhiftorifche Studie von Rarl Giegwart. Dritte verbefferte Geparat-Ausgabe.

Rene Auflage.

Inhalt: Der Communiften=Etaat, ober: Es wird überall mit Waffer Inhalt: Der Communisten-Staat, oder: Es wird überall mit Wasser gekocht. — Das Wesen des Communisten-Staats im Gegensatzum modernen Staat der freien Lohnarbeit, und die verschiedenen Formen, unter welchen der Communismus in der Geschichte zur Erscheinung getreten. — Die Abeartungen des primitiven Familien- und patriarchalischen Staats. Der Kastenstaat. Der geschlossen Zunft- und Handelesstaat. Das Lehen und der ministeriale Dienst. Die communissische Organization der Arbeit im mittelatterlichen Dienst- und Lehensstaat. Knecht oder Knappe konnte Kitter, der Kitter konnte Graf, der Graf konnte Herzog oder König werden. Gruud und Loden war allen gemeinschaftlich geliehen oder zu Lehen gegeben. — Zunst- und Beamtenweien, der Militardienst und die Militärw.rffätten, das Arbeitssaaß und das Zuchthaus als Nudimente communissischer Organization der Arbeit. — Pelokungen und Vestrassungen des Communismus das Arbeitshaus und das Zuchthaus als Nudimente communistischer Organisation der Arbeit. — Belohnungen und Bestrafungen des Communismus. — Die communistische Organisation der Arbeit sum Stillstand und zur Berknöcherung nach hergebrachter Schabione. — Die Veschränkung der Herbeitscher Der Kampf ums Dasein und die Gesche der Beölkerungsvermehrung. — Die leste Consequenz der freien Se und der staatlich organisisten Organization der Arbeit sind die Leideigenschaft und der staatlich organisisten Kindermord. — Keine Beschnung und keine Bestrafung konnte die communistische Organization der Arbeit vor Abartung und Bessall bewahren. — Die Lockerung des Gebundenseins an der Scholle. — Das fahrende Kitterthum. Das sahrende Scholarenthum. Das Handwertsdursschumstum. — Der moderne Staat der Freizügigskeit, der freien Lohnarbeit und des freien Eigenthumerwerbes. — Die Milderung des mittelalterlichen Strafverfahrens seit Einstührung der freien Lohnarbeit. Abschaffung der Prügelsstrafe, des Spießruthen- und Gassenlaussen. Es wird nicht mehr bestraft, sondern entsassen. — Die Erties. — Die Freie Concurrenz im Kampfe ums Dasein. ums Dafein.

Inns Ogjettt.
Im "Communisten-Staat" wurden die natürlichen und gesehlichen Schebeschrätungen, der nätürliche Kanups ums Dasein und die natürlichen Gesesche der Bevöllerungsvermehrung zum ersten Wale in deutscher Sprache zur Darstellung gebracht. Bisher existirte keine Schrift in Deutschland, welche den Nuth gehabt hätte, dies peinliche Thema in seiner vollen Australie. dehnung zu behanbeln. Und dennoch stehen wir hier vor einem fundamentalen Weltgesetz, ohne dessen Kenntniß und stete Vergegenwärtigung wir im Dunkeln tappen, ohne welches der Arzt, der Naturforscher, der National-Dekonom und der Staatsmann ihre Aufgabe behandeln wie der Blinde

die Farbe. Borftehende Schrift ist von George H. Darwin, dem Sohne von Charles Darwin, auf Beranlassung seines großen Baters in "The Examiner" At. 3443 Darwin, auf Veraniassung seines großen Vaters in "The Examiner" Ar. 3448 vom 24. Jan. 1874 in einem Esjay eingehend gewürdigt worden, eine Auszeichnung, der sich in diesem Wlaße nicht viele deulsche Schriften zu erfreuen hatten, und die neben der hohen Würdigung, welche Alexander v. Humboldt dem "universalen" Gedankengange in den historischen Anmerkungen zu "Schildhorn" von demselben Verfasser angedeihen ließ und den A. v. Humboldt auch in seiner Vorrede zu Wöllhausen's Weize in Centralamerita in Bezug auf die Völkergeschichte Amerika's vollständig adoptirt hat, die werthvollste Amerikanung der historisch-politischen Befähigung des Verfassers bilden, da sie von zwei der universalsten Geister des gegenwärtigen Laber bilden, ba fie von zwei ber universalften Geifter des gegenwärtigen Sahr hunderts ausgegangen ist. Labenpreis 1 Wif. Leser dieser Zeitung erhalten den vorstehenden Separatab

brud aus ber Deutschen Landwirthichaftlichen Zeitung von ber Expedition in Berlin, Unter den Linden 58, jum halben Preise, 50 Pf., franco gegen franco.

## Die Ablösung der Shpothefen

Ablösung der Reallasten

nach den Gesethen vom 2. Marg 1850 und 14. September 1811. Bon Gottfried Germanns.

#### Die Befreiung der vaterländischen Erde. Bon Ridifch bon Rofenegt.

Borstehende Schriften eignen sich besonders zur Verbreitung in die zahlreichen dabei interessirten Kreise, werden deshalb in Partien billiger abgegeben.

1 Gremplar 50 Pfennige,

4 Gremplare 1 Mart,

#### Alima und Sflaverci.

Des Communiftenftaates zweiter Theil. Ctubie von Rarl Sicgwart.

(Separat-Abbruck aus ber Deutschen Landwirthschaftlichen Zeitung.) Labenpreis 1 Mf.; Lefer dieser Zeitung erhalten das Buch gegen Einsendung von 50 4f., event. in Postmarken, von der Expedition der Deutsch n. Landwirthschaftlichen Zeitung, Berlin, Unter den Linden 58,

franco zugesendet. Inhalt: In ben fruchtbaren Ländern bes Gubens hat bie menschliche Anhalt: In den frugivaren Sancern des Suvens hat die menigingie Altbeitskraft wenig, in unserem gemäßigten Klima hat sie einen hohen Werth; deshald ist die Weltanschauung der klavenhaltenden Massister nicht übertragdar auf unsere Verhältnisse. — Henry Thomas Vuckle's Geschichte der Civilization in England. — Die Ansammlung von Reichthümern als Mittel der Völkers von Weltschaus von Welthaus Volkerkeitung der Actur und des Klimas Mittel der Völker-Civilisation. — Die Wirkung der Natur und des Klimas auf die Anhäufung von Richtum und die Vertheilung befselben. — Villige Ledensmittel und biulige Löhne als Ursachen der Skaverei. — Frland. — Judien. — Negypten. — Central-Amerika. — Meriko und Peru. — Vrassilien. — Vergleichende Recapitulation. — Cinfluß furchtbarer Naturericheinungen auf die Phantasie. — Der Mensch unter der Horrichaft der Natur; die Natur unter der Gerrschaft des Wenschen. — Der Verstand unter der Hatur unter der Hantasie. — Der niederdrückende Einstußfurfurchtbarer Naturerscheinungen. — Die indische und centralamerikanische Einstußfurchtbaren Naturerscheinungen. — Die indische und centralamerikanische Einstußfator Dftindiens im Gegensah zu europäsischen Cultur; die furchtbaren Wortscheiten Oftindiens im Gegensah zu den menschlichen Göttern Errechenlands. — Necapitulation. — In dem gemäßigten Klima Europas treten auch die Naturerscheinungen gemäßigt auf und der Mensch beherrscht die Natur. Auf unserem kalten unsruchtbaren Boden hat die menschliche Arbeitskrafteinen außerordentlich hohen Werth. Nicht die Natur schaft hier Neichthum, sondern die Arbeit. sondern die Arbeit.

#### Die Grund= und Bodenfrage,

im Wegensat jum romischen Erb. und Befitrecht, als des Communiften-Staates dritter Theil

befindet sich in Vorbereitung für den Separat-Abbruck aus der "Teutschen Landwirthschaftlichen Zeitung".

Das römische Erbs und Bestigrecht, nur auf Mobilien anwendbar, hat eine mißbräuchliche und verwersliche Unwendung auch auf Immobilien gestunden, dadurch das ursprünglich schuldenspreie Staats, Gemeindes und Familien-Eigenthum dem Verschuldungszwange unterworsen und zu einem Object gemacht, auf welches seder leichtsinnige Westger seine Schulden abladen darf. So ist die vaterländische Erde der goldenen Internationale zins und tributpslichtig geworden, zur Schmach für unser Vaterland dürsen die Pfandscheine auf dasselbe unter dem Titel von Pfandbriefen und Sppothsselben in allen füns Ertscheilen in der Tasche herum getragen werden, zur Schwach zur Erdige herum getragen werden, zur der Vasche ist au einem getragen werden, zur der den Krunger im Mennd und Voden ist au einem ehrligen Gwenerhe er ind der Wucher in Grund und Voden ist zu einem ehrlichen Gewerbe er-hoben. Das römische Erd- und Voden ist zu einem ehrlichen Gewerde er-hoben. Das römische Erd- und Visserscht führt det sedenn neuen Erbgange zu immer neuer und immer tieferer Verschuldung. Der unglückliche Vesiger, der ein solches schuldenbelastetes Gut übernehmen muß, wird durch die ihm anhaftende Zins- und Tributvslichtigkeit entkräftet, entmuthigt, in der ganzen Angeleide Inds und Ertoutplichtigtett eintraftet, einkutgigt, in der ganzen Bewirthschaftung gelähmt und Erach gelegt. Er kampit solange den Kampf um's Dasein gegen den römischen Executor und den römischen Subhaftationsrichter, die das Sut zu völliger Ertragslosigseit herabgewirthschaftet ist. So — und von Steuern, Wucherzinsen, Münzs, Bank- und Börsenkunststücken und der Concurrenz des mehr begünstigten Auslandes ausgesogen — trägt die vaterländische Erde nur noch die Hälfte von dem, was sie tragen könnte, und für Konton vieldt. und ihr Ertrag reicht dur Ernährung der Landesfinder nicht mehr aus. Anstatt. wie früher, Landesproducte auszusühren, müssen wir jest einen großen Theil unsers Lebensbedürsnisse vom Auslande kaufen, unser Geld geht aus dem Lande, unser Nationalvernögen schwindet und unsere Schulden wachsen.

#### Die Goldwährung und die Hypotheken= verschuldung.

Bon Otto bon Bar.

(Separat-Abbrud aus ber Deutschen Landwirtschaftlichen Zeitung.) Preis 15 Pf.

Gegen frankirte Ginsendung von 15 Pf. in Postmarken erfolgt die frankirte Zusendung durch die Expedition, Berlin, Unter den Linden 58.

# "Das Geld"

fein Wefen und Wirfen.

Bon A. Lehmann, Deutschem Landwirth. Bu beziehen durch die Expedition der Dentichen Landwirthschaftlichen Zeitung in Berlin, Unter den Linden 58. Preis 50 Bf.

Diese Schrift beipricht die wichtigste Frage der Gegenwart, die Geldfrage. Sie ist ein Beitrag zur Lösung derselben und erfreut sich günftiger Beurtheilung von Seiten hervorragender Kenner. Sie sei beshalb Jedermann empsohlen.

### Plan zur rationellen Bewirthschaftung eines Bauerngutes

nebst Reinertrags = Berechnung

mit Berudfichtigung der die deutsche Landwirthichaft ichadigenden Bertehreverhattniffe und Steuerfragen. Bearbeitet

für die Local-Abtheilung Ottweiler von ihrem Director Fr. Pfling-Baltersbacherhof.
(Preis 1 Wif.)
Gegen Ginsendung des Betrages event. in Postmarken wird diese wichtige und lehrreiche kleine edurst portofrei übersendet durch die Weichtigen Martin, Unter den Minden 58 Gruedition, Berlin, Unter Den Linden 58.

#### Grzählungen vom Lande.

Bon Carl Siegwart Sicbert.

Erfter Band: Mühle und Amtshof. — Der Bater bes Rapellmeifters. — Thornd. — Der herr Major. — Der Nußtnacker. — Schilbhorn. Ladenpreis 2 Mf. 50 Pf.

Brgen frankirte Einsendung des Betrages ev. in Briefmarken erfolgt ber Expedition der Deutschen Landwirthschaftlichen Zeitung in Berlin, Unter ben Linden 58. franco gegen franco.

Drud u. Berlag pon B orn in Breslau.

Berlags-Crpedition Wegenericher Erben "Deutsche Landwirthichaftliche Zeitung". Berlin, 1' ter den Linden 58.

Abonnementspreis 4 Mart.

Infertionsgebühr

für die 5fpaltige Petitzeile 20 Pf

Shlesische landwirthschaftliche Zeitung.

Breslau. Dienstag, 22. December 1885.

Zweites Blatt.

Einundzwanzigster Jahrgang. — Nº 102.

#### Aus Schlesien.

Breslau, ben 21. December.

Berfammlung der Borfitzenden der verbündeten land= wirthichaftlichen Bereine Schlefiens. Unter Borfit bes Brafis benten bes landwirthichaftlichen Centralvereins, Grafen von Budler, Excellenz, fand am 17. d. M. hier eine Zusammentunft ber Borfigenden der verbundeten landwirthichaftlichen Bereine Schlefiens ftatt, um "über die Abhilfe der Rothstände der gu Grunde gebenben Landwirthschaft zu berathen und nach Austausch ber Unfichten eine Betition an den Reichstag und an beide häufer bes Land-Diefe, vom landwirthschaftlichen Berein gu tages zu erlassen." Nimptsch angeregte Frage konnte aus statutarischen Gründen bem Central=Collegium nicht vorgelegt werden; es wurden daber, um die Ungelegenheit ichleunigft ju forbern, die Bereinsvorsitzenden einberufen, welche, mit wenigen Ausnahmen, fast vollständig erschienen waren. Der Berr Brafibent begrußte die Unwesenden und ertheilte dem Grafen v. Zedlits-Betrifau das Wort. Letterer wies darauf bin, die Nothlage unserer Landwirthschaft sei gegenwärtig eine so fcmere, daß eine gesetliche Abhilfe berfelben burchaus erforderlich erscheine. Die Stimme eines einzelnen Bereins verhalle, während bas Wort einer jusammenberufenen corporativen Genoffenschaft, wie die heutige Versammlung, eine Macht sei, durch welche schon Etwas erreicht werden könne. Dem Gerrn Präsibenten sei Dank zu sagen für die schleunige Einberufung der so zahlreich besuchten Versamms - Seit den 60er Jahren seien die Wollpreise durch den Import ausländischer Wolle berartig gesunken, daß die Schafe vielfach abgesichafft wurden und für sie die Nindvielzucht gepflegt wird. Die geringes ren Boben mußten Schafe behalten, fie arbeiten aber mit einem coloffa-Ien Deficit; er fpreche fich daher für einen Bollzoll aus, aber nicht für den hohen des Preugischen Bereins, sondern für den mit nie= brigen Bahlen bes Bereins der Buchter edler Merino-Rammwolle. Die Getreidepreise wurden gedruckt nicht allein durch die auslanbische Concurrenz, sondern auch durch die Währungsfrage, durch bie Tarife, durch börsenmäßige Geschäfte. Während auf den besseren Böben ber Buckerrübenbau burch ben Buckerfrach untergraben sei, werde auf den geringen Boden der Kartoffelbau durch die nies brigen Preise arg gefährbet. Er, Redner, sei für das Spiritus-Monopol. Auf das Bersicherungswesen übergehend, erklare er sich für eine staatliche gegenseitige Hagelberficherung, vorläufig nur für Breugen. — Aehnliche Berhaltniffe, fage man, feien früher auch gewesen; die Landwirthe follten sich einschränken, und könnten sie nicht durchkommen, verkaufen. Die Einnahmen find aber geringe, während die Ausgaben sich erhöhen; die Löhne sind nicht zu verringern, die Schul- und Communallaften find fast erdrückend. fei daher eine gesetzliche Abhilfe des Nothstandes erforderlich; Redner schlägt eine Betition bor, über welche gu berathen er bittet.

In der General-Discuffion über die von Grafen v. Zedlit vorgelesene Betition spricht fich Amterath Reinede gegen einen Bollzoll aus, während von Scheliha ben hohen Boll municht. Letterer äußert sich über bie trübe Lage ber Landwirthschaft; um Stwas ju erreichen, mußten alle landwirthschaftlichen Bereine Schlefiens einstimmig jusammenhalten und mit gang bestimmten Unträgen fom= men. v. Richthofen (Brieg) ift ber Anficht, daß die heutige Berfammlung nicht die gange Landwirthschaft Schlesiens vertrete: die einzelnen Bereine follten über bie vorliegenden Fragen gehört, und bann im Januar nochmals die Borfigenden einberufen werden. Die heutige Bersammlung sollte sich lediglich auf Landwirthschaftliches beschränken, nicht aber über die Währungsfrage ein Votum abs geben. Redner ift für den Bolljoll mit den niedrigen Gaten. Un bem Getreidezollgefet zu rühren, halte er für bedenklich; man möge bieserhalb keine Unträge stellen. Gine Erhöhung ber Budersteuer sei eine Gefahr für ben Nübenbau. Man möge bie vorliegenden Fragen an die Specialvereine jur Berathung geben. -Diesem ent gegnet Brafident Graf Budler, diese Fragen feien fehr dringende; um fie fchnell zu erledigen, fei fein anderer Weg geblieben, als die heutige Bersammlung einzuberufen. Die von letterer beschloffene Betition solle abschriftlich den einzelnen Bereinen zugeschickt werden. - v. Buddenbrock (Pläswiß) findet, daß die Noth zwar beim Großgrundbesit in Folge ber großen Berschuldung nicht ju bestreiten sei, dies wäre aber beim Aleinbesig nicht der Fall; dieser greise selbst zu hohen Preisen zu, wenn Etwas zu kaufen sei; ebenso wären trog aller Noth in den letzten Jahren die Sparkaffeneinlagen gewachsen. - Dem gegenüber constatiren Graf v. Bedlit und Landrath Samesty, daß Die Bauern in ihren Kreisen ebenfalls fehr zu klagen und nichts gespart haben. — Reg.-Rath Frank wünscht in der Petition die Einführung von Tarifen für Genußmittel, fodaß die Arbeiter felbst, ohne Zwischenhandel die Lebensmittel einkaufen könnten. — v. Mutius (Bolkenhain) findet, es sei auch seitens ber Landwirthschaft zu viel speculirt und baburch bas Gelb weniger geworden; man moge fparfamer fein.

Es gelangen nun bie einzelnen Buntte ber von Graf v. Redlit entworfenen Betition jur Special-Discuffion, an welcher fich die Herren Amterath Reinede, Major Szmula, Graf v. Zedlit, Guradze-Kottulin, Demuth, Reg. Rath Frank, v. Nidisch, v. Richthosen, v. Budbenbrod, Landrath Gerlach, v. Scheliha betheiligen. Die Bersammlung nimmt für die Betition, welche durch den Centralvereinsvorstand an den Reichstanzler, den Finanzminister, den Land= wirthschaftsminister und ben Reichstag schleunigst befordert werden und den landwirthschaftlichen Bereinen Schlefiens abschriftlich qugeben foll, die folgenden Buntte an :

1. Eine zeitweise Erhöhung der landwirthschaftlichen Schutzölle auf brei Jahre burch ein Nothgeset unter Ermächtigung Gr. Majestät des Raifers, auch schon früher eine Ermäßigung wieder eintreten ju laffen.

2. Möglichste Berbeiführung einer internationalen Regelung ber Bahrungefrage.

3. Durch einen entsprechenden Inhortzoll einen Schus für bie inländische Wollproduction herbeizufüll.en.

4. Magregeln zu treffen, welche dazu führen, daß die Spiritusproduction als landwirthichaftliches Rebengewerbe erhalten bleibt, und wenn diese nicht rasch durchzuführen sind, zur Beseitigung bes schweren Rothstandes eine sofortige Erhöhung der Exportbonification um 10 pCt. und Berlängerung bes Steuercredits auf 12 Monate

5. Thunlichste Transportermäßigung auf allen Gebieten ber landwirthschaftlichen Production.

Der XXXI. Provinzial-Landtag für Schlefien ift am 16. b. Mts. geschlossen worden, nachdem derselbe während der neunten Sigung in langer, eingehender Berathung die Errichtung von drei Gewerbekammern in Schlessen wesentlich nach den Anträgen seiner Commission beschlossen hatte.

Studium der Landmirthichaft an der fal. Univerität zu Breslau. An der Breslauer Universität findiren — wie uns der Director des land-wirthschaftlichen Instituts, Projessor Dr. W. v. Funke, mittheilt — im gegenwärtigen Wintersemester 32 Landwirthe von Beruf. Außerdem nehmen an landwirthschaftlichen Bortesungen bezw. Uebungen noch 9 andere Studierende der Universität Theil, sodaß sich die Gesammtzahl der Hörer der Bortesungen aus der eigentlichen Landwirthschaftsehre und den auf die Landwirthschaft angewandten Wissenschaften auf 41 beläuft.

**Befitzveränderungen in Schlesien.** Nittergut Petersborf, Areis Lüben. Größe ca. 700 Morgen. Berkäufer: Nittergutsbestißer Lieut. Stockmar. Käufer: Gutsbesißer Louis Weber in Buchengrund. Kaufpreis 144000 Mk.

(Loc.) Namslau, 9. December. [Bereinssitzung.] Der Borsigende, Mittmeister von Spiegel (Dammer) brachte ein Schreiben des Borstandes des sandwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesten vom 16. October c. zur Verlesung, nach welchem gemäß des vom Centraloulegium aufgestellten Vertheilungsplanes dem hiesigen Verein für die Zwecke einer im Jahre 1886 zu veranstaltenden Ninderschau 1300 Mk. und einer Pferdeschau 1260 Mk. Prämiengelder zur Verwendung dereit stehen. Unter Nebersendung eines Exemplares des Rinderichau-Normalprogramms, welches fammtliche vom Minister vorgeichriebenen und weiter auch solche Bestimmungen enthält, Witnister vorgeichriedenen und weiter auch jolde Bestimmungen enthalt, die sich dei den bisherigen Schauen als zwecknäßig erwiesen haben, weist der Vorstand des landwirthschaftlichen Centralvereins darauf sin, daß erschrungsmäßig die Aufmerkamkeit der kleinen Bestiger, sür welche die Staatsbeihilsen besonders bestimmt sind, nicht früh und eindringlich genug auf jene zur Hebung der Viehzucht bestimmten Schauveranstaltungen hingelenkt werden kann, und daß im Intersse einer gelungenen Durchführung dieser lehteren es liegen wird, wenn entsprechende Bekanntmachungen, Aufstaren und Relahnungen aus Norkendagen gehand. Der geientt werden kann, und daß im Interesse einer gelungenen Durchsührung dieser lehteren es liegen wird, weim entsprechende Bekanntmachungen, Aufstorderungen und Belohnungen des Vorstandes rechtzeitig erfolgen. Der Umstand, daß die Kinderschauen in der Regel nur von den Rusticals besigern der dem Ausstellungsort (Kreisstadt) zunächst liegenden Gemeinden desigiern der dem Ausstellungsort (Kreisstadt) zunächst liegenden Gemeinden deschieft werden, und daß in Folge zu weiter Entsfernung häusig der größere Theil des Kreisse der von der Staatsregierung in wohlwollendster Absild angestredten Betheiligung an der Schau bedauerlicher Weise entzogen bleibe, habe bereits eine Anzahl Vereine veranlaßt, eine Decentratisation der Schauen zu versuchen, und anstatt einer Kreisschau mehrere Vocalschauen an bierzu gecigneten Orten des Kreisse abzuhalten, welches Vorgehen regelmäßig befriedigende Erfolge erzielt habe. Wit Nücksicht daraus, daß die Kreisstadt Namslau, wenn sie auch nicht in der Mitte des Kreiss liege, doch von allen Seiten des Kreises auf guten Wegen und auch mit der Sischodu von allen Seiten des Kreises auf guten Wegen und auch mit der Sischodu von allen Seiten des Kreises auf guten Wegen und auch mit der Sischodu und der Anzeissichau und der danützeren zur Verloosung mancheren Verlies zugewendet werden können, deschlieben zu Verloosung mancheren Verlie zugewendet werden können, deschlichen Verlieben werden können, derschlich wird den Kreisstaat Namslau eine Perder und Rinderschau, verdunden mit einer Verloosung, abzuhalten. — Der Afsistent an der landwirtsschaftlichen Verwendung der Kraftsuttermittel, insdesondere der Verlieben der Verlieben vorlegte. An diesen Verlag schlich eine liedhafte Verwendung der Kraftsuttermittel, insdesondere der Verlagende Proden dieser Kraftsuttermittel vorlegte. An diesen Vertrag schließen Pedatte.

(Obschl. Ang.) Falkenberg DiS., 13. December. [Vereinssitzung.] Der Vorsitzende, Graf Kücker (Schellau), eröffnete die heutige Generalversammslung mit geschäftlichen Mitthellungen. Der zweite Kunkt der Tagesordnung betraf die Entgegenuchme von Anträgen und Verathungsgegenständen für die nächste ordentliche Jahressitzung des Centralcollegiums. Der Vorsitzende knückte ordentliche Jahressitzung des Centralcollegiums. Der Vorsitzende knückte der Vorsitzenden und Verenden zu Gesten die landwirthschaftlichen Duarantäne-Anstalt zu Steinbruch in Ungarn werden Schweine, deren Fleisch ungenießbar sei, durch Einbruch in Ungarn werden Schweine, deren Fleisch ungenießbar sei, durch Einbener Thiercadaver ein großes Capital verloren. Für Verlin bedeute dies einen Verlust von ungesähr 1 Million Mark. Ob Fleisch von tuberculösen Thieren ungenießbar sei, darüber streite die Wissenschaft noch. Der Staat übe gewissermaßen eine Erpropriation aus zum Schuße der Sesundheit seiner Vewohner. Er habe aber auch die Pflicht, den davon Verlossen, den Antrag, berselbe wolke dei der Negierung dahin vorstellig werden, daß dieselbe geeignete Maßnahmen zum Schuße der beim Centralverein den Untrag, derselbe wolke die der Regierung dahin vorstellig werden, daß dieselbe geeignete Maßnahmen zum Schuße der betreffenden Verden, daß der Albeiterart Glock Falkenberg; theilte im Anschlußen Avaran mit, daß der Minister angeordnet habe, den tuberculösen Thieren gegenüber die geschichen Verderlachen ein schalbsschaft ausguführen, sondern den Grab der Tuberculose zu berücksichtigen. Landrath vnn Spow machte interessamt Mittheilungen aus den Vetträgen sür die landwirthschaftliche Statistis von Kreußen, woraus wir hervorheben: Von Hagesschaft ein Schlessen, mit Ausnahme von Kohenzollern, am meisten betrossen, ein Schlessen. In Kanahme von Kohenzollern, am meisten betrossen, ein Schlessen. In Staatsgebiet. In woraus wir hervorheben: Von Hagelschäben sei Schlessen, mit Ausnahme von Hohenzollern, am meisten betrossen, nämlich mit 4 pCt. der gesammten Varten- und Ackrstäck, gegenüber von 11/10 pCt. im Staatsgebiet. In Schlessen betrage der Schaben pro Hetar 55 Wk, im gesammten Staatsgebiet nur 47 Wk. Wenn nur ein Drittel ber verhagelten Fläche versichert war, so sei dies eine Wahnung, besonders für die Kleingrundbesiter, die Hagelverschie die Vahnung, besonders für die Kleingrundbesiter, die Hoggelverschiederungen in Zukunit mehr zu benußen. Inspector Ofterrath (Scheppanowith) brachte die Keitston der Ponnmerschen ökonomischen Gesellschaft um Beseitigung der Nothlage der Landwirthschaft zur Verathung. Sein Antrag, in Berücksichtigung dessen, daß seinen der Reichsregierung und aus dem Neichstage heraus in dieser Kichtung vorgegangen werde, über die Keitston zur Tagesordnung überzugeheu, wurde nicht anzenommen, es wurde vleimehr beschlossen, sich der Keitston inspoweit anzuschließen, als ihre Wünsche die Landwirthschaft direct berühren, also in Bezug auf die Erhöhung des Ertreibezosles und des Wolfzosles, sowie in Betress der Besteuerung des Spirrus. Die auf der Tagesordnung gestandene Beschlußfassung über den Anschluß an eine Ketition wegen Beseisigung der Nothlage der Schafzucht fand badurch ihre Erledigung.

#### Bereins=Lagesordnungen.

Sahnau, 20. December.\*) Geschäftliche Mittheilungen. — Referate bes orn. hornig (Modelsborf) über: 1. einen Fütterungsversuch mit getrockneten Brennereitrebern, 2. über Einstreumittel zur Conservirung bes Stickstoffes, 3. über ein vom Centralverein aufgestelltes Statut für "Biehpersicherungen in Keineren Bezirken". — Bericht bes Borfigenden über eine vom Centralverein einberufene Versammlung zur Berathung über den

\*) Berfpatet eingegangen. Reb.

Nothstand der Landwirthschaft. — Besprechung resp. Beschlußfassung über zwei Petitionen: bezüglich Wollzoll und bezüglich Doppelwährung. — Beschlußfassung über den Beitritt des Bereins zur Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft und zum Schlessichen Geslügelzüchterverein. — Besprechung und Entgegennahme von Anträgen sür das Centralcollegium. — Was ist als Ersah für durch Mäuse vernichteten Klee anzubauen? — Sollen wir Getreibeschrot, Kleie und Delkuchen trocken oder naß füttern? Wahl bes Vorstandes. Wahl bes Vorstandes.

#### Kleine Mittheilungen.

Antrag, betreffend den Transport lebendiger Fische auf Eisen-bahnen zu beschleunigen. Mir sind von Fischzüchtern und Fischhändlern vielsach Klagen über langsamen Transport lebender Fische auf den Eisen-bahnen und über die darans erwachsenden Berluste mit dem Ersuchen zubahnen und über die darans erwachsenden Berluste mit dem Ersuchen zugegangen, das Material zu sichten und auf Grund desselben einen beim Eisenbahnbezirksrath einzureichenden Antrag auszuardeiten, welcher die Beschabenberzfirkenden Kiefenbahnbezirksrath einzureichenden Antrag auszuardeiten, welcher die Beschweck. So werthvoll und reichhaltig das mir bereits vorliegende Material auch ist, richte ich doch noch auf diesem Wege an die Herren Fischhändler und Züchter die Vitte, mir weitere wohlbegründete Klagen mitzutheilen, damit ich in den Stand gesehr werde, den Antrag mit möglichst ausführlichen Begründung und mit der nöbeigen Unterstühung an geerigneter Stelle einbringen zu können. Ich deabsschichtige entweder, je nachdem im Eisenbahnbezirksrath Meinung ist, den Antrag dem Andhen in Wisenbahnbezirksrath Meinung ist, den Antrag dem Andhen in korrn Minister mit der Bitte um Abhilse vorlegen zu lassen. Necht baldigen Zusendungen sehe ich entgegen.

Mitglied des Sisenbahnbezirksraths in Ersurt.

Tüngung mit Stärkefabrik-Abwässern. Die Redaction der "Hannod. land- u. forstwirthschaftl. Zeitung" berichtet über folgende beachtenswerthe Berwerthung der Abwässer einer Stärkefadrik: Der jüngste Jahresbericht der Stärkefadrik Wittingen führte in der einnahmlichen Berechnung u. A. 4087 Wik. auf für Gräsung auf den zur Fabrik gehörenden Wiesen. Dieser sehr befriedigende Geldbetrag ist hauptsächlich bedingt worden durch Düngung der Wiesen mit den Ubwässern ger Fadrik, und theilt uns darüber der Varksausen-Nikttingen auf geschehene Unkrage die nachkehenden intergang ber Beten mit ben Abbuffett ber Kubtt, nib them uns beiten ber Derr Barkhausen-Wittingen auf geschehene Anfrage die nachfethenben interessanten Einzelheiten mit: "Die Wiese der Kabrik Wittingen ist ein Grundftück lehmigen Sandbodens von 42 hannoverschen Morgen, welches dis vor zwei Jahren zur Ackercultur benutzt wurde. Die Fläche wurde im Frühjahre 1883 mit dem Spaten ungegraben, planitt und mit kleinen Bewisseungestaben prochen verbeit dereite geschen wurde. jagre 1883 mit dem Spaten unigegraden, planter und mit teinen Bewalferungkrippen versehen, wobei darauf gesehen wurde, die vorhandenen Höhen zu benutsen und möglichst wenig Voden zu transportiren. Es kostete auf diese Weise ier Morgen sir und sertig herzustellen 62 Mark. Im März besselben Jahres wurde die Fläche mit den verschiedenssen Gröfern und Kleearten angesäet (14 Ksb. pro Morgen, welche 9,10 Mk. kosteten und gab schon in demfelben Horbst, trozbem in der ersten Campagne nur circa 1000 Wispel Kartosfeln verarbeitet wurden, in zwei Schnitten doch einen hübschen Ertrag. Im letzten Jahre der zweiten Campagne wurden circa 2000 Wispel verarbeitet, wobei ein Ertrag aus der Wiesensläche von über 4000 Mk. erzielt wurde, welcher iedoch bedeutend böher gewesen sein würde. 2000 Wik. erzielt wurde, welcher jedoch bedeutend höher gewesen sein würde, wenn die Futteraussichten dortiger Gegend schlechter gewesen wären. Die so enorm düngende Wirkung des Abwassers der Fabrik läßt es unmöglich erscheinen, das Wasser noch nach 1—2 Jahren mit Nupen auf den discherigen 42 Morgen zu verwerthen. Eine zweis die dreimal so große Fläche wird dann ersorderlich werden.

Berantwortlich für die Redaction: Walter Chriftiani in Breelau.

#### Spredisaal. Betrodnete Biertreber.

Den hiesigen landwirthschaftlichen Kreisen bürfte es von Interesse sein, daß ich in Dürrgov bei Breslau — außer einer Bersuckstation zum trocknen von Brennereischlempe und anderen Substanzen — auch eine größere Biertreber-Trockenanlage errichte habe, um die im Süden und Westen Deutschlands in großen Mengen fabricirten und als gesundes und bewährtes Kraftfutter sur Milch und Mastvieh dort allerorts beliedten getrockneten Biertreber auch in dieser Gegend in größeren Quantitäten auf den Markt zu bringen. — Nach langsährigen Bemühungen ist es mit gelungen, den Trocknungsproceh dei ganz niedrigen Wärmegraden derart auszussühren, daß die nassen Trocksumschoen unt kurze Zeit mit den Deizssächen in Verührung kommen. Es erfolgt somit die Wassserbaulichkeit durch liederbitung, einkritt, und ohne daß die nassen Trocknungsproceh der Westendusschung, ohne daß ein Arden irgend einer Auspressung, wodurch Nährstoffeverlust nicht zu vermeiden wäre, unterliegen. Das Product enthält also alle Nährstoffe der nassen Trocken in concentrirter, sonst aber unverändert assimilationer Form.

In diesen Zustand sind die Treber unbegrenzt lange auf sedem trocken Den hiefigen landwirthschaftlichen Kreisen dürfte es von Interesse sein,

In diesem Zustand sind die Treber unbegrenzt lange auf jedem trocke-

nen Schuttboben aufzubewahren. Diefelben fonnen troden ober angefeuchtet gefüttert werben. terem Falle ist es nicht erforderlich und sogar unstatthaft, das große Wasserquantum (76 pCt.), welches den Trebern durch das Trocknen entnommen worden ist, wieder auzuseßen, sondern es genügt für die nasse Fütterung ein viel geringerer Zususeßen, sondern es genügt für die nasse Fütterung erfolgen kann, als dieses dei dem nassen Futter, dess nache iheile ja bekannt sind, möglich ist.

Son Wichtigkeit ist ferner, daß die trockenen Treber in jeder Menge

und zu jeder Zeit verbraucht werden können, und man dadurch den Schälickeiten der sauren Fütterung entgeht. Die Treber-Trockenanlage von Theißen u. Co. in Hannover veröffentlicht in Nr. 269 des "Hannoverschen Tageblattes" folgende Zahlen unter der Aufschrift:

	(3)	etrođi	iete Biertreber		
bewäh			nittel besondere t	ür Milchvi	eh.
Es enthalten ´	Protein	Fett	Stickstoffhaltige	Holzfaser.	Geldwerth
•	·	•	Extractitoffe		pro 50 Kilo
Roggen	11,4	1,7	67,8	3,0	4,92
Gerste	11,2	2,1	65,5	5,2	4,30
Hafer	12,0	5,0	56,6	9,0	<b>4,</b> 33
Dioggenfleie	14,5	3.5	57,1	7,2	5,11
Mais	10,6	6,5	65,7	2,8	5,06
Getr. Biertre	ber 21,7	6,6	43,6	14,9	6,12
Berfau ispreis	3 der aetr	octnete	n Treber 5,50 M	t.	

" und geschrotenen Treber 5,75 Mf.
" pro 50 Kilogr. netto ab hannover.
Meine getrockneten Biertreber, welche ben verschiedenen größeren Breslauer Bierbrauereien entstammen, enthalten nach herrn Professor Dr. Holdesleiß im Durchschnitt:

Poldesleiß im Durchschnitt:

21.0 pCt. Proteinsubstanz, 7 pCt. Fectt, 40,37 pCt. stickstoffffee Extractstoffe, 17,18 pCt. Holzsafer.

Der Verkaufspreis der getrockneten Treber stellt sich auf 5,40 Mt. pro 50 Kilogt. ab hier; bei größeren Bezügen auch noch niedriger. Diese Verkreber sind unmittelbar dem Brauereibetrieb entnommen, enthalten niemals geringwerthige Beinnengungen. Der Landwirth ist somit allen den Rachtbeilen nicht ausgeseht, welche aus der Unsicherheit der herkunft anderer Kuttermittet entliehen und welche sich vielsach in Zusammensehungen gezeigt hat, die den maßgebenden Durchschnitten nicht immer entsprochen haben. — Diese Viertreber sind serner auch nicht zu verwechseln mit anderen hier auf den Markt kommenden Viertrebern, welche der Welassehennerei entstammen und in ihrem Kutterwerth viel geringwertbleer als entstammen und in ihrem Butterwerth viel geringwerthiger als reine Biertreber find.

Alle auf mein Berfahren ober auf die getrockneten Treber Bezug habenden Anfragen bin ich zu beantworten gern bereit.

E. Bahdurg, Morihstraße 13.

876-x

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede. Landsberg a. W.

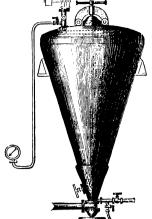
Renestev Bochdruck-Dämpfer.
Patentirt in Deutschland, Oesterreich, Russland etc.
Ueber 300 Ausführungen in 21/2 Jahren.
Borgige der considen Form: 1. Bleichmäßige Univendbarteit für Kartoffeln

2. Gleichmäßiger Rochproces ohneweitere Unwendung von Dampfvertheilungsapparaten ober Rührwerfen.

Söchite Aufichließung. Die durch die Berfuchsftation des Bereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland aufgestellte Maischanalnse eraiebt:

a) **Kartoffelmaisch**. (Specifisches Gewich der Kartoffeln 1,0975. Stärkegehalt der Kartoffeln 17,6 %. Bei 24 % Gaccharometeranzeige ift die Aufschließung erfolgt

bis auf 0,88 %.
b) **Waismaischen:** Bei 23% Sacharometeranzeige Aufschließung bis auf 3,09%. Bei 17% Sacharometeranzeige Aufschließung bis auf 2,52 %



Professor Dr. Müreker fagt in seinem vortresslichen Handbuche der Spiritussabritation (III. Auslage 1883) auf Seite

"**(Kanz befonders** eignet sich für die Berarbeitung von Mais der conische Henze= Tämpfer von Panekseh, welcher auch für diesen Zweck bereits eine weite Ver-breitung gefunden hat und nach einstimmigem Netheile

aller Cadberständigen eine noch weitere verdient,"

und auf Seite 449:

"An dieser Stelle mag erwähnt werden, bag der Paucksch'iche conisce Senze-Dampfer für Die Berarbeitung von Mais sebenfo wie übrigens auch für die von Ge-

treibe) fehr bewährt ist; in Folge feiner eigenthümlichen Form soll es gelingen, den Mais in einer fürzeren Zeit gahr zu dämpfen als in anders geformten Henzeschen Apparaten."

Alle Anfragen ac. aus dem Bereich der Proving Schleffen erledigt bas Bureau von H. Pauckseh in Breslau, Bahnhofftr. 19.

# und Dreschmaschinen

aus der weltberühmten Fabrik von

# Marshall Sons & Co., Gainsborough

in allgemein anerkannt vorzüglichster Construction und Güte des Baues empfehle unter jeder Garantie in allen Grössen von 2 Pferdekraft an aufwärts. — Reflectanten gebe gern die Adressen der Käufer von 2000 dieser Maschinen allein in Deutschland als Referenz auf.

# umbert, moritzstrasse 4. Breslau.

General-Agent für Deutschland.

TUR VERDIENST

UM DIM HOWIRTHSCHAFT

#### Phosphatmehl aus Thomasichlacke

feinster Mahlung, mit hohem Kalfgehalt, zur Düngung von Soch- und Niederungs-Mioor und falfarmen Sandboden, sowie jauren Wiesen sich eignend, offeriren wir zu den billigften Preisen. Unsere Bertreter sind autorisirt, zu Fabritpreisen abzugeben.
"Union", Fabrit chemischer Producte, Stettin.
Alleiniger Bertreter für Schlesien herr S. Sternberg, Rawitich.



# Avis für die Herren

Unterzeichnete Firma erlaubt sich ersgebenst, davon Mittheilung zu machen, daß fie auf Wunsch und Unregung vieler befreundeter Herren Landwirthe

eine Filiale in Berlin,

vis-a-vis vom Ausstellungsparke, "Lüne-burger Straße", "Stadtbahnviaduct", Bogen Nr. 333, in unmittelbarer Nähe

am 1. Januar 1886 eröffnen wird. Ausgestellt werden sämmtliche bewährten und überall mit den "ersten Preisen" gefrönten Specialitäten, darunter ein ganz neuer Vingerstreuer, neue Locomobilen, Dampfdreschmaschinen, Deillmaschinen ze. 2e. (2940 Bernburg, im December 1885. W. Siedersleben & Co.

Landwirthschaftlicher Bersicherungs = Berband "Breslau"

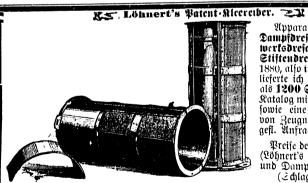
im Anschluß an die Magdeburger Fenerversicherungs = Gesellschaft.
Die Mitglieder bes Berbandes werden zur

III. ordentlichen General=Versammlung auf Connabend, den 9. Januar 1886

in Breslau, Hôtel de Silesie

hiermit eingelaben. Die Mitgliedefarte berechtigt jum Gintritt. Breslau, ben 9. December 1885.

Wicfand, Vorfigender des Musichuffes.



Apparat jum Ginfegen Dampfdreichmaschinen, Rog-werfedreichmaschinen und Etiftendreichmaschinen. Seit 1880, also innerhalb 5 Jahren, lieferte ich von benselben mehr als 1200 Stüd. Ausführlichen Ratalog mit Namen ber Räufer fowie eine fehr große Anzahl von Zeugnissen fende ich auf geft. Unfrage fofort ein.

Preise der Kleedreschapparate (Bohnert's Patent) für Göpelund Dampfdreschniaschinen (Zchlaaleisten=Spstem):

80 Mark. 38 3ou Dreschtrommelbreite Boll Dreschtronimelbreite 85 90 95 46 48 150 105 50 52 160 165 54-60 3ou

Montage höchst einfach. Leiftung se nach der Größe und Construction der betreffen-Dreschmaschine ca. 150 Bib. Camen pro Stunde. (2836-x

Herm. Löhnert, Bromberg, Majchinenfabrik.

## Complette Alec-Enthülfungsmaschinen

für Göpel und Dampfbetrieb Alcereiber (Patent Löhnert)

aum Einsehen in Dampf. und Göpeldreschmaschinen empfiehlt die Act-Ges. "H. F. Eckert", Breslau, Raiser Wilhelmstr. 88/90.

Alabafter=Düngerghps

von höchtem Gehalt an Rali und Schwefelfaure, billiaftes und beftes Ginftrenmittel bas flüchtige Ammoniat vollftändig, wie fein anderes Ginftrenmittel bindend, empfiehlt 2911—13)

P. Stahl, Breslau, Catharinenftrage 6.

# Trieurs

in sechs Größen zur Gewinnung tabel-losen Saat- und Vertaufs-Getreibes.

#### Viibenschneider in fünf Größen.

Rothfleereiniger

## à 45 u. 58 Mf. offerire unter Garantie b. Güte u. gebe Restectanten gern auf Probe. Wiolfereigerathe and

dänische Centrifugen offerire als General-Agent ab Safen-ort Stettin, Samburg, Lübed, Danzig,

Bertreter gejucht. Paul Lübke, Raif. - Brestau, 60.

# Tutterdämpfer, auch folde mit hohem Drud, baut als lang-jährige Specialität die Resselfchmicde von

#### Paul Reuss in Artern in Th.

Vertreter gesucht. 1(923—5



Specialität: Delfuchenbrecher, mit oder ohne Schüttels werf, mit 2 Paar ftellbaren Walzen, sofort Mehl madend, empfehle ich in magend, employee in in anerkannt vorzüglicher Arbeitu Leistungsfahigkeit. Prosp. s. a. W. sof.
Carl Jaeschke,

Mafchinenfabrit in Reiffe (Reuland).

## Acme-Eggen



ftets vorräthig (2006—x W. H. Musselman, Breslau.

#### Thomas=Schlacke eines oberichlesischen Werks offerirt feingemah.

len zur Frühighrebestellung als billigstes Phosphat. (517—9

#### A. Wünsch,

Rojamundehütte

per Morgenroth D/S Mhein= und Dofelweine

in Faffern von 35, 50, 75 u. 100 Liter, per Liter 70 Pf. aufwärts bis 3 Mt. ohne Fag. In Flaschen p. Flasche 70 Pf. aufwärts bis 10 Wit. ohne Glas u. Kiste. Sede Garantie für Reinheit. Preise ab Köln. (489—x

Hugo Elshorst, Köln, Schaafenstr. 67. Rothflee sur Saat offerirt in guter Qualität und J. Graetzer,

W. Wernicke, Architett.

### Dampf=Dreschmaschinen und Locomobilen

in allen Größen und in sorgfältigster Ausführung.

Barantic — Probelieferung. Bericht der Königlichen Prüfungöstation in Halle (Prof. Wüst), welcher meine Loco-mobilen und Dreschmaschinen englischen vollständig ebenbürtig erklärt, sowie Handerte Zeugnisse gratis und franco. (1959—x Billigste Preise. — Coulante Bahlungsbedingungen.

Heinrich Lanz,

Filiale: Breslau, Ur. 6 Bictoriaftraße Ur. 6.

## Eisenrahmen-Dreschmaschinen und Locomobilen

unter jeder Garantie und in allen Größen. Maschinen werden gern auf Brobe gegeben.

Die Ungarische Wegierung läpt nach Bersuchen mit vielen Systemen unsere Eisenrahmen-Dreichmachnunn in den W. rkstätten ihrer Staatsbahnen nachbauen. Beweis genug für die Vorzüglichkeit unseres Systems.

Cataloge und Zeugnisse gratis und franco.

Preise billig. Bedingungen contant.

Transport. Feldbahnen, System Dolberg.

Lincoln, England. Filiale: Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 11.

### Aur Frühjahrsbestellung empsehlen wir:

Guano-Spodium: und Ammoniat: Superphosphate, gedämpfte und aufgeschlessene Knochenmehle, Chili-Salpeter, Veru-Guano, Kalisalze ze. (2865—x Kerner jeinst gemahlene Thomas-Schlacke, Superphosphat-Gips, Präcipitate und

# Muster and Offerten stehen auf Bunsch gern zu Diensten. Chemische Fabrik Action-Gesellschatt vorm. Carl Scharff & Co., Breslau,

Phosphat-Micht aus Thomas-Schladen

gemahlen liefern wir billigst. Proben und sonstige Ausklünste über dieses Düngemittel
ehn zu Diensten. — Chenso halten wir uns zu Abschlüssen zur Frühjahrstieserung in

Chili=Salpcter sowie sämmtlichen anderen Düngemitteln bestens empfohlen.

# Schoeder & Petzold,

Breslau, Zwingerftr. 4.

Einige hundert Centuer früheren Jahrganges

Pa. Schles. Imperial = Zuderrübensamens, beren beste Keimfähigteit zugesichert wird, werden zu ausnahmsweise billigem Preise ab-

# Louis Eckersdorff, Brieg., Meg.=We3. Brestan.

Rumän. Mais, Baumwollfaatkuchen und Mehl in Prima-Qualität offerirt billigst franco jeder Station (509-1

Albert Ogrowsky,
Comptoir: Cartenftraise 30 e.

# , oreslau. Herz & Ehrlich, Breslau.

#### Schlittschuhe, nur beste bewährte Systeme

Metall-Schrauben-Schlittschuhe mit Vorderriemen von 1,40 Mk. an, Halifax 2,50 Mk. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Preiscourant hierüber, sowie über unsere anderen Artikel auf Wunsch gratis und franco.

Wir bitten unsere Weihnachtsausstellung

von Luxuswaaren u. Gelegenheits - Geschenken. praktischen Kinderspielwaaren, Christbaumschmuck, Laubsäge-u. Werkzeugkasten etc. für Weihnachts-Einkäufe zu

besuchen Herz & Ehrlich, Breslau.

#### Rutschwagen=Laternen!

Fabrif-Bersand gegen Nachnahme.
gut fein hochelegant
pr. Baar 4½ 6 u. 9 12 u. 15 Wt. **Shlittengeläute** 8, 12, 15 Wt.

Wuturked 50 W i. Stüd.

Musterbuch 50 Pf. in Freimarten. Umtausch bereitwilligst. Deichmann, Fröndenberg a. d. R. Für eine größere, rationell betriebene Wirthichaft mit incustriellen Anlagen, in der Räse von Breslau, wird (527—8

Qualität und (2944—9 Gradien, Wiro (527—8 ein Eleve gu eingagiren gesucht. Offerten sind an die Producten-, Commissions u. Handelsgesellsschaft in Bressau, Nicolai-Stadtgraben 25, zu richten.

unter 2. 23. ju fenden. (531

Gin im beften Betriebe befindliches indu-Kit im bestein Versteine bestilichen undustrielles **Esidäs**t ist Kamilienverhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Dasselbe bestindet sich in einer Provinzialstadt mit Station. Producirt wird ein Gebrauchsartisch, und wird fast ausschließlich mit Behörden gearbettet. Das Geschäft ist passen für thätige strebsame Landwirthe, da die Führung viel Controle im Freien bedingt. Jur Uedernahme sind ca. 50 Mille Mark ersorderlich. Selbstressexungen wollen sich wen. forderlich. Selbstressectanten wollen sich wenden an den Bertäuser unter J. B. 959 b. die Annoncen-Expedition v. Hansenstein & Vogler, Magdeburg. (2950

Stellen-Gesuche.

Gin afademijch gebildeter Wirthigatts - Inspector,

28 Sahre alt, ledig, katholisch, poln. sprech., sucht, gestüht auf vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. April 1886 womöglich selbstftändige Stellung mit eigenem Haushalt. Dff. unt. 21. 13. 100 Erped. b. 3tg. erb.

(530

1 **Withham** = **Inspector**, 30 Jahr alt, ev., geb., energisch, cautionsf., 11 Jahre b. F., sucht behufs Verheitrathung per 1. April oder 1. Juli 1886 dauernde Stellung, event. würde der, eine Kachtung ausgehung au mehrer 5. 6000 Keir ausgehung annehmen, zu welcher 5-6000 Thir. genügen. Suchender ift mit Amts- u. Gutsvorstehergeschäften, Rechnungswesen, Rübenbau und allen Maschinen vertraut u. mit guten Empfehlungen versehen. Off. unter 23. 100 an die Exped. dies. Zeitung erbeten. (93—4

#### Landwirthichafts= Beamte,

ältere, unverheirathete, fowie auch namentlich verheirathete, burch bie Bereins-Borftanbe in ben Kreifen als zuverläffig empfohlen, werben Bohne jeht (497–9)

Bahthofftraße Pr. 23.

Bahthofftraße Br. 23.

Wernicke. Archivert. Sundwirth fucht auf einem Unte als Rechnungsführer Stellung. Beste Referenzen. Antritt fann jederzeit erfolgen.

Offerten beliebe man an die Exp. d. 3tg.

Offerten besteden der Anderen Greichen Bereins zur Unterstühung von Landwirthschaftsbeamten hierselbst Auemstenstingen Stellen Greichen Greiben Greichen Greichen Greiben Gr Drud u. Berlag von BB. G. Rorn in Breslau.